

Zur Kenntnis der Familie Malachiidae (Coleoptera)

Autor(en): **Wittmer, Walter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **68 (1995)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-402597>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zur Kenntnis der Familie Malachiidae (Coleoptera). Teil I

WALTER WITTMER

Naturhistorisches Museum, Postfach, CH-4001 Basel, Schweiz

To the knowledge of the family Malachiidae (Coleoptera). Part I – In this part, the following new genera and new species are described: *Ebaeus (Majerus)* n.subgen. with the species *E. impressus* n.sp. (Turkmenia, type species); *Ebaeus tshernyshevi* n.sp. (Turkmenia); *Indiebaeus spinosus* n.sp. (China); *Tropiebaeus sawadai* n.sp. (Tibet); *Kuatunia guilinensis* n.sp. (China); *Kuatunia nigroopaca* n.sp. (China); *Kuatunia emeiensis* n.sp. (China); *Kuatunia sichuana* n.sp. (China); *Kuatunia bullosa* n.sp. (Nepal); *Kuatunia soppongensis* n.sp. (Thailand); *Hypebaeina* n. gen. with the following species: *Hypebaeus crassitibialis* WITTMER, *Hypebaeus discifer* ABEILLE DE PERRIN (type species), *Hypebaeus kutteri* WITTMER, *Hypebaeus nabataeicus* WITTMER, *Hypebaeus torretassoi* WITTMER; *Platyebaeus* n.gen. with the species *Platyebaeus bellulus* n.sp. (China, type species); *Epiebaeus* n.gen. with the following species: *Epiebaeus glabricollis* n.sp. (Nepal, type species), *Epiebaeus yunnanus* n. sp. (China); *Hypomixis* n.gen. with the following species: *Hypomixis acutispina* n.sp. (China), *Hypebaeus afghanistanicus* WITTMER, *Hypomixis azureipennis* n.sp. (China), *Hypomixis bituberculata* n.sp. (China), *Hypomixis bivittata* n.sp. (China), *Attalus cuspidatus* CHAMPION, *Lobatomixis hickermanus* WITTMER, *Hypomixis intusdirigeta* n.sp. (China), *Hypomixis kalimpongensis* n.sp. (India), *Hypebaeus kryshanovskiji* WITTMER, *Hypebaeus lamellatus* CHAMPION, *Hypebaeus lucifer* WITTMER (type species), *Hypomixis triangulimaculata* n.sp. (China). *Mixis* ABEILLE DE PERRIN is re-established as a separate genus. *Ebaeus maculithorax* n.stat., was described as *Ebaeus spinimargo maculithorax* WITTMER. *Ebaeus rubroapicalis* PIC is transferred to *Tropiebaeus*. Additional species are redescribed and figured.

Keywords: Coleoptera Malachiidae, taxonomy, new combinations, new status, new synonyms.

EINLEITUNG

Bisher basierte die Taxonomie der Malachiidae hauptsächlich auf äusseren, gut sichtbaren Merkmalen. Vor wenigen Jahren begann ich, auch die Terminalia zu untersuchen. Das Resultat ist sehr vielversprechend; es erlaubt eine leichtere Trennung nahe verwandter Arten und wird bald auch für die Taxa höherer Kategorien Verwendung finden. Mein Kollege Karel MAJER bereitet darüber eine Arbeit vor; ich möchte ihm nicht vorgreifen. Ich beschränke mich hier darauf, einige neue Gattungen zu beschreiben, auch auf die Gefahr hin, die Merkmale anders zu interpretieren als MAJER es wahrscheinlich tun wird.

Ich bearbeitete Material folgender Museen: MP = Muséum de Paris, J.J. MENIER; NMP = Narodni Muzeum Praha, V. ŠVIHLA; NHMB = Naturhistorisches Museum Basel, M. BRANCUCCI; NMW = Naturhistorisches Museum Wien, H. SCHILLHAMMER; ZMN = Zoological Museum Novosibirsk, S.E. TSHERNYSHEV.

Ich danke allen Kollegen bestens, die mir Material zum Studium übergaben. Alle Zeichnungen wurden durch Herrn Karel MAJER, Brno, ausgeführt, auch ihm danke ich für seine grosse Hilfe verbindlichst. Die Illustrationen sind durch einen Beitrag der Freiwilligen Akademischen Gesellschaft, Basel, ermöglicht worden, für den ich Herrn Dr. Christoph J.C. ALBRECHT, Basel, bestens danke.

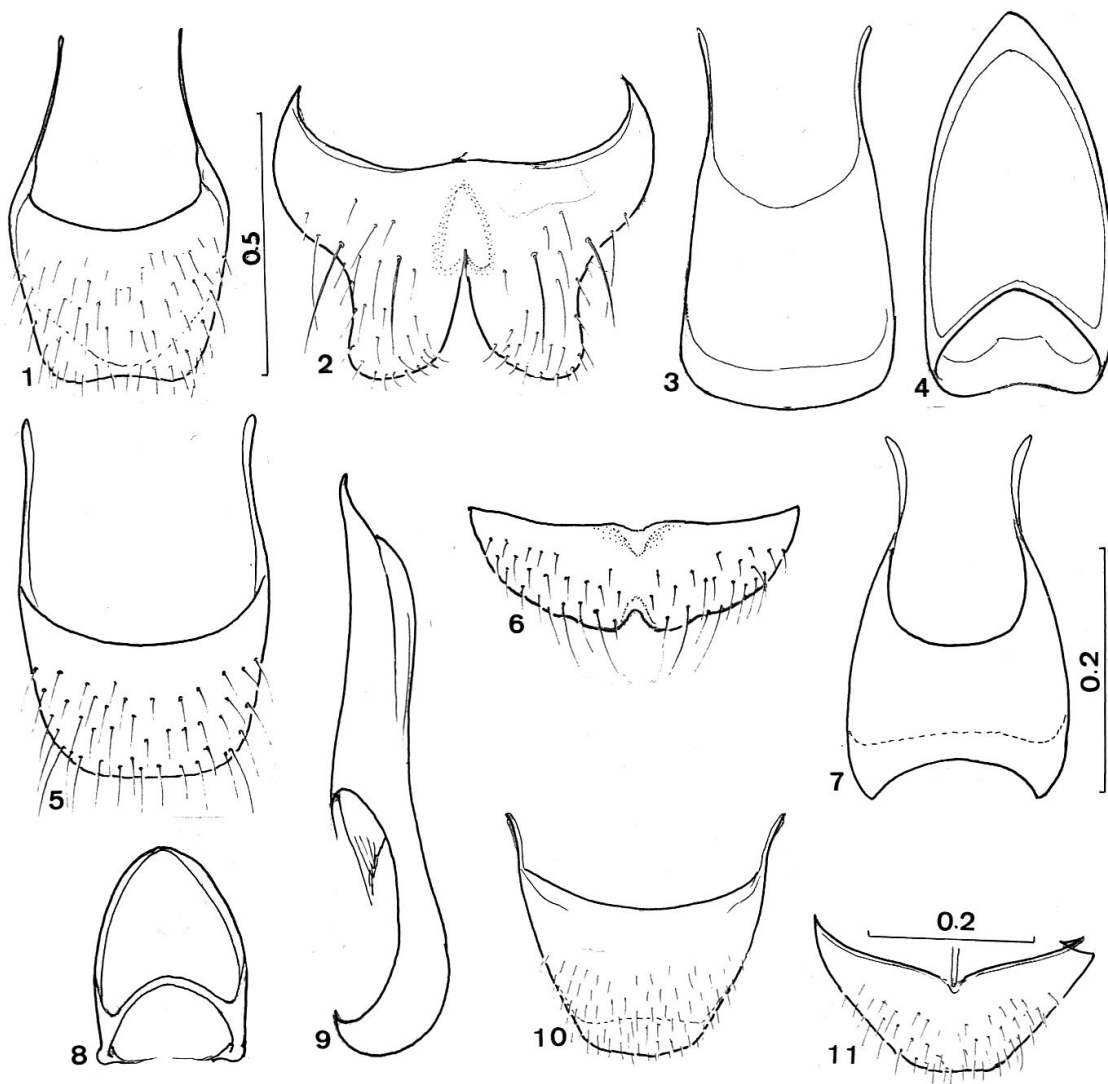


Abb. 1–11: 1–4: *Hypebaeus flavicollis* ERICHSON ♂: 1, Tergit 8. 2, Sternit 8. 3, Spiculum. 4, Tegmen. – 5–9: *Hypebaeus flavipes* FABRICIUS ♂: 5, Tergit 8. 6, Sternit 8. 7, Spiculum. 8, Tegmen. 9, Kopulationsapparat Profil. – 10–11: *idem* ♀: 10, Tergit 8. 11, Sternit 8. – Massstab (mm) von 7 auch für 4–9, von 11 auch für 2, 3, 10.

SYSTEMATISCHER TEIL

Von Arten verschiedener Gattungen sind bisher keine oder nur wenige Abbildungen der Terminalia veröffentlicht worden, was ich hiermit nachhole:

Hypebaeus flavicollis ERICHSON (Abb. 1–4)

Tergit 8 Abb. 1. Sternit 8 Abb. 2. Spiculum Abb. 3. Tegmen Abb. 4

Hypebaeus flavipes (FABRICIUS) (Abb. 5–11)

♂: Tergit 8 Abb. 5. Sternit 8 Abb. 6, Spiculum Abb. 7. Tegmen Abb. 8. Kopulationsapparat Profil Abb. 9. ♀: Tergit 8 Abb. 10. Sternit 8 Abb. 11.

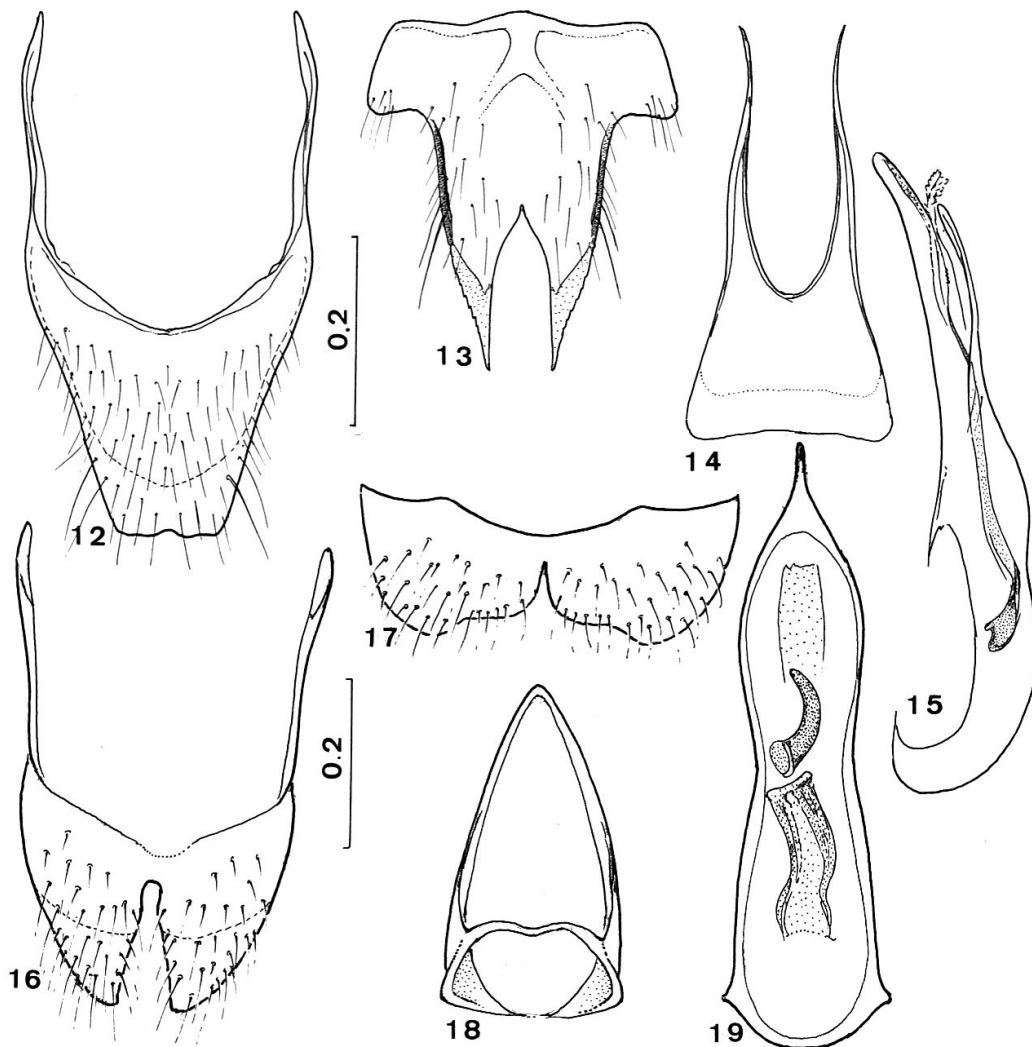


Abb. 12–19: 12–15: *Hypebaeus apicalis* (SAY): ♂: 12, Tergit 8. 13, Sternit 8. 14, Spiculum. 15, Kopulationsapparat Profil. – 16–19: *Ebaeus flavicornis* ERICHSON ♂: 16, Tergit 8. 17, Sternit 8. 18, Tegmen. 19, Kopulationsapparat dorsal. – Massstab (mm) von 12 auch für 13–15, von 16 auch für 17–19.

Hypebaeus apicalis (SAY) (Abb. 12–15)

Tergit 8 Abb. 12. Sternit 8 Abb. 13. Spiculum Abb. 14. Kopulationsapparat Profil Abb. 15.

Ebaeus flavicornis ERICHSON (Abb. 16–19)

Tergit 8 Abb. 16. Sternit 8 Abb. 17. Tegmen Abb. 18. Kopulationsapparat dorsal Abb. 19.

Indiebaeus cyaneonotatus (PIC) (Abb. 20–23)

Tergit 8 Abb. 20. Sternit 8 Abb. 21. Spiculum Abb. 22. Kopulationsapparat Profil Abb. 23.

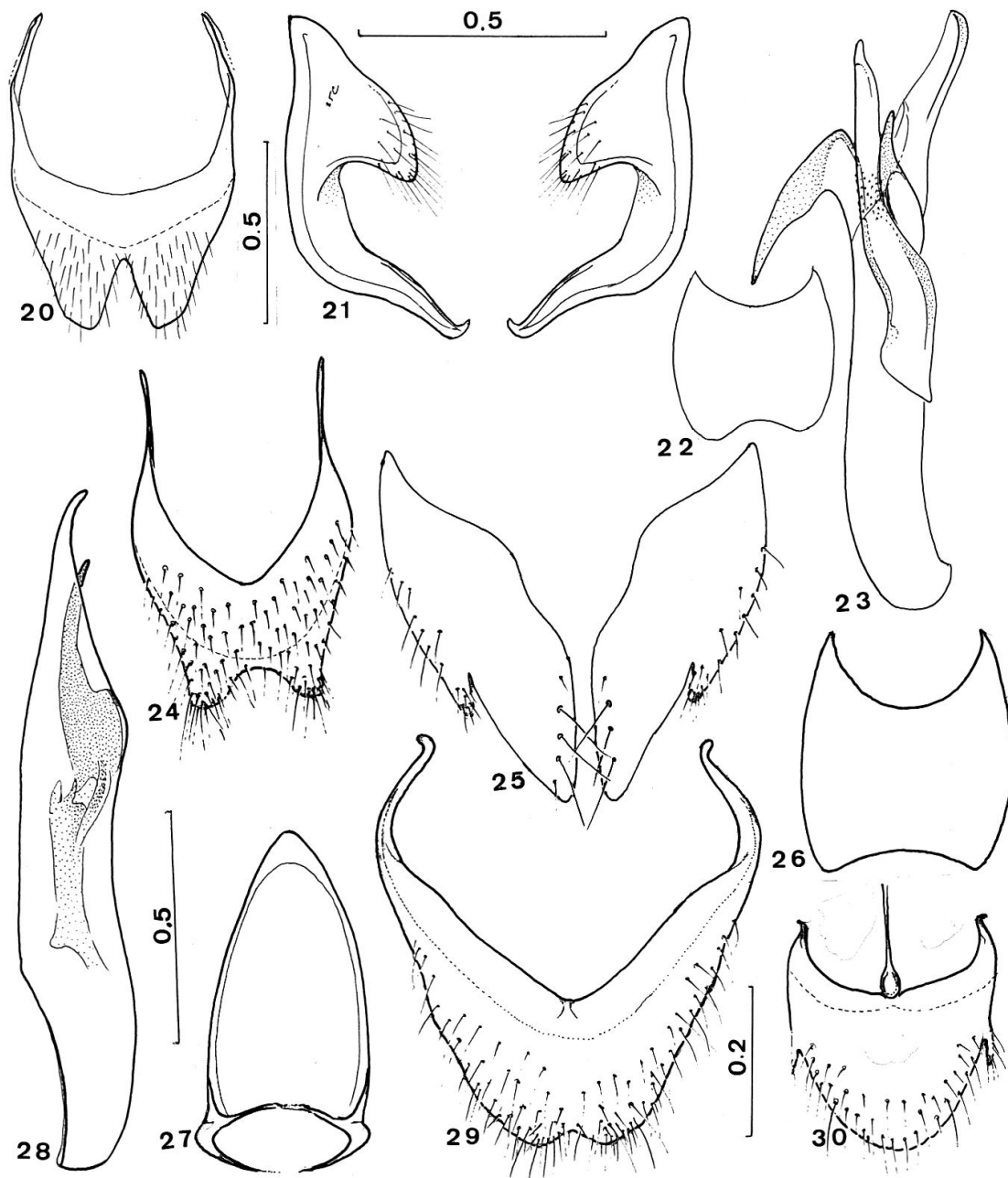


Abb. 20–30: 20–23: *Indiebaeus cyaneonotatus* (Pic) ♂: 20, Tergit 8. 21, Sternit 8. 22, Spiculum. 23, Kopulationsapparat Profil. – 24–28: *Tropiebaeus carinatifera* (Pic) ♂: 24, Tergit 8. 25, Sternit 8. 26, Spiculum. 27, Tegmen. 28, Kopulationsapparat Profil. – 29–30: *idem* ♂: 29, Tergit 8. 30, Sternit 8. – Massstab (mm) von 20 auch für 22, von 21 auch für 23, von 28 auch für 24–27, 30.

Tropiebaeus carinatifera (Pic) (Abb. 24–30)

♂: Tergit 8 Abb. 24. Sternit 8 Abb. 25. Spiculum Abb. 26. Tegmen Abb. 27. Kopulationsapparat Profil Abb. 28. ♀: Tergit 8 Abb. 29. Sternit 8 Abb. 30.

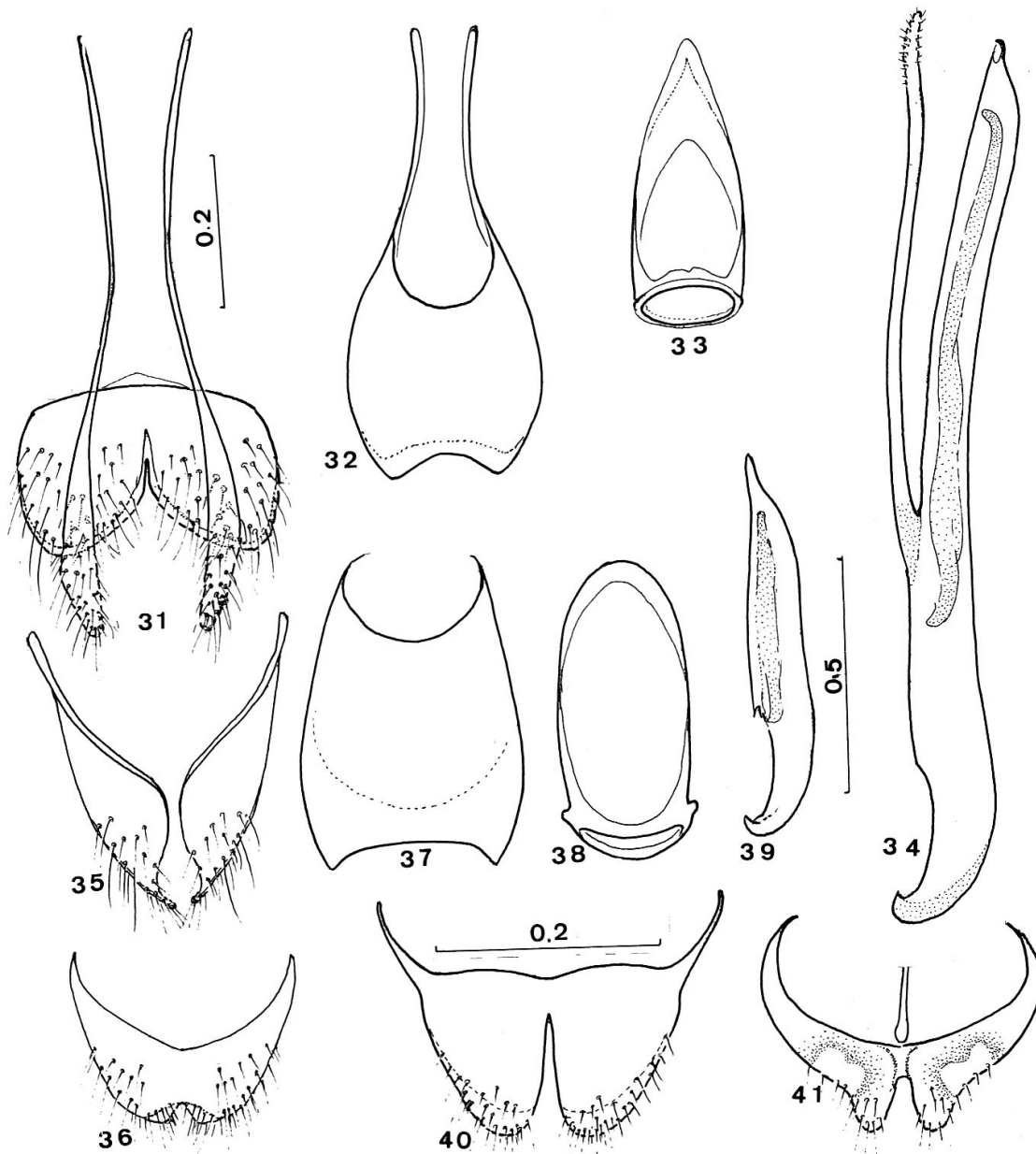


Abb. 31–41: 31–34: *Hypotroglops nepalensis* WITTMER ♂: 31, Tergit 8 (zweiteilig) und Sternit 8 (einteilig), sie sind übereinander gezeichnet, 32, Spiculum. 33, Tegmen. 34, Kopulationsapparat Profil. – 35–39: *Incisomalachius notaticeps* PIC ♂: 35, Tergit 8. 36, Sternit 8. 37, Spiculum. 38, Tegmen. 39, Kopulationsapparat Profil. – 40–41: *idem* ♀: 40, Tergit 8, 41, Sternit 8. – Massstab (mm) von 31 auch für 32–34, 37, 38, von 35 auch für 36, 39, von 40 auch für 41.

Hypotroglops nepalensis WITTMER (Abb. 31–34)

Tergit 8 (zweiteilig) und Sternit 8 (einteilig) Abb. 31. Spiculum Abb. 32. Tegmen Abb. 33. Kopulationsapparat Profil Abb. 34.

Incisomalachius notaticeps PIC (Abb. 35–41)

♂: Tergit 8 Abb. 35. Sternit 8 Abb. 36. Spiculum Abb. 37. Tegmen Abb. 38. Kopulationsapparat Profil Abb. 39. ♀: Tergit 8 Abb. 40. Sternit 8 Abb. 41.

Ebaeus (Majerus) n.subgen.

Typus-Art: *Ebaeus (Majerus) impressus* n.sp.

Diese Untergattung wird für eine von *Ebaeus* ERICHSON stark abweichende Art errichtet. Sie unterscheidet sich von *Ebaeus* durch den grossen Kopf, der breiter als der Halsschild und breit eingedrückt ist. Bei *Ebaeus* ist der Kopf meistens schmaler als der Halsschild. Im weiteren sind die Fühler stark gezähnt, wobei Glied 5 breiter ist als alle anderen. Vordertarsen 5-gliedrig. Die Anhängsel am Apex der Flügeldecken, die letzten Abdominalsegmente und der Kopulationsapparat sind vom *Ebaeus*-Typ. Vordertarsen der ♂♂ mit Kamm.

Es freut mich sehr, diese Untergattung meinem lieben Freunde, Herrn Karel MAJER, Brno, widmen zu dürfen.

Ebaeus (Majerus) impressus n.sp. (Abb. 42–47)

♂. Kopf bis etwas vor der Augenmitte schwarz, vorne, einschliesslich der Schläfen, weisslichgelb; Maxillarpalpen schwärzlich, vorletztes Glied aufgehellt; Fühler schwarz, erste 4 Glieder gelb; Halsschild mit orangen Seiten und einem schwarzen, gegen die Basis leicht verbreiterten Längsband; Schildchen und Flügel-

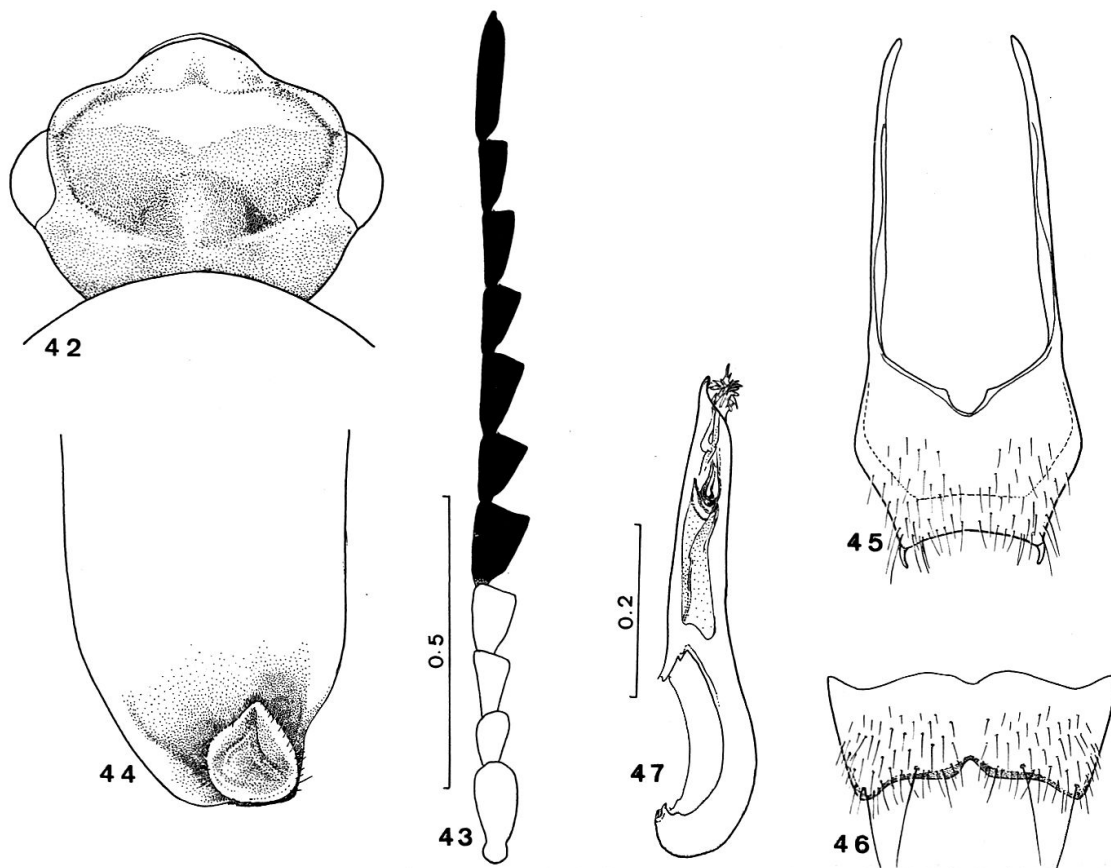


Abb. 42–47: *Ebaeus (Majerus) impressus* n.sp. ♂: 42, Kopf. 43, Fühler. 44, Apex der Flügeldecke. 45, Tergit 8. 46, Sternit 8. 47, Kopulationsapparat Profil. – Massstab (mm) von 43 auch für 42, 44, von 47 auch für 45, 46.

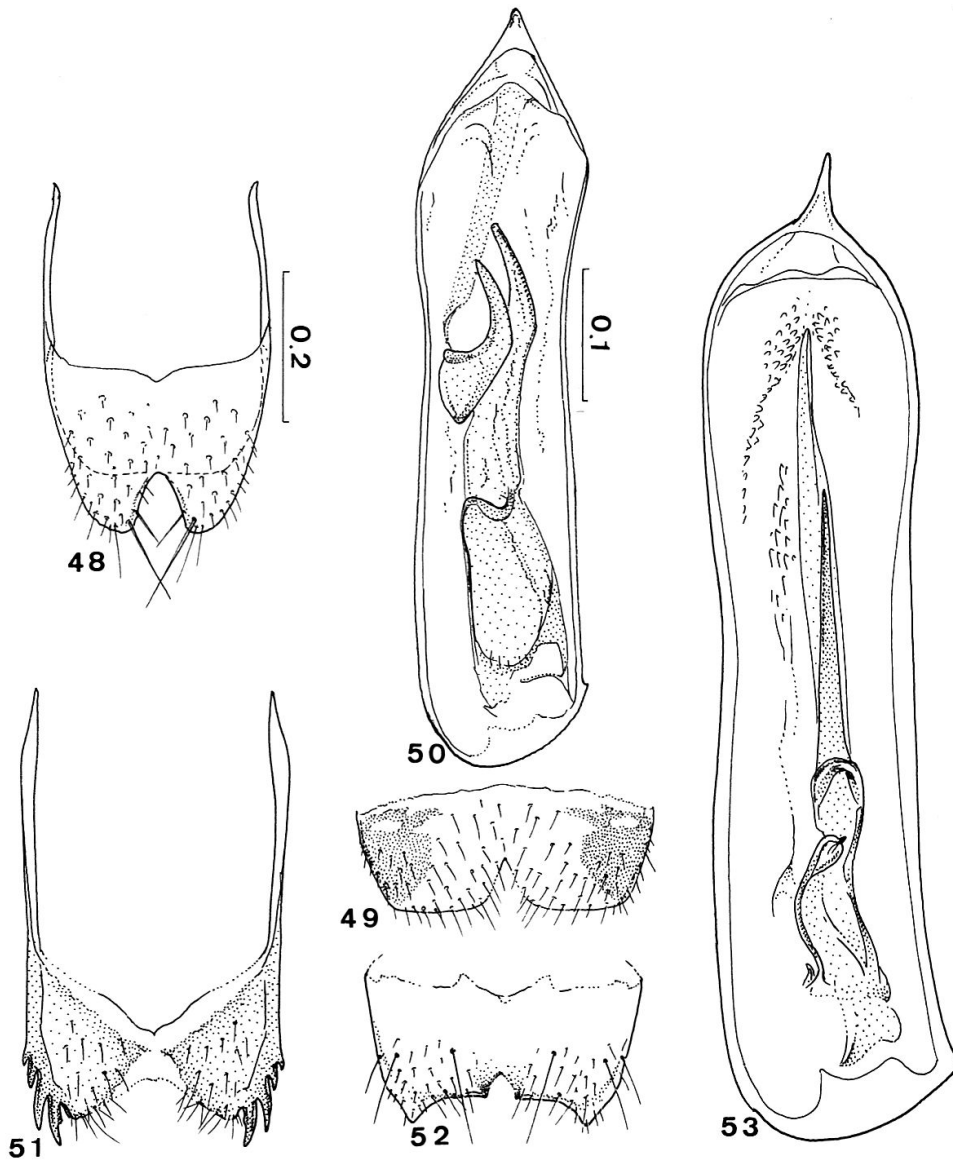


Abb. 48–53: 48–50: *Ebaeus karakumensis* WITTMER ♂: 48, Tergit 8. 49, Sternit 8. 50, Kopulationsapparat dorsal. – 51–53: *Ebaeus maculithorax* WITTMER ♂: 51, Tergit 8. 52, Sternit 8. 53, Kopulationsapparat dorsal. – Massstab (mm) von 48 auch für 49, 51, 52, von 50 auch für 53.

decken schwarz, letztere mit je einem kleinen hellgelben Flecken vor dem Apikal-eindruck, der gegen die Seiten am breitesten ist, sie auch berührt, jedoch die Naht nicht erreicht, äusseres Anhängsel dunkel, ringsum hell eingefasst; Schenkelbasis dunkel, Rest der Beine mehr oder weniger hell.

Kopf (Abb. 42) mit den Augen viel breiter als der Halsschild, ein breiter, vorne mehr gerader Eindruck erstreckt sich bis zu den Augen, über den Schläfen ein kleiner, vorstehender Wall: Oberfläche glatt, glänzend, ein paar Haarpunkte sichtbar. Fühler (Abb. 43) so lang wie die Flügeldecken, Glieder 4–8 breit gezähnt; 5 am breitesten und längsten, dann allmählich wieder an Breite abnehmend, 11 fast doppelt so lang wie 10. Halsschild breiter als lang (19:15), Seiten gegen die Basis gerundet verengt, Basalecken vollständig mit der Basis verrundet, glatt, feine Haarpunkte

sichtbar. Flügeldecken nicht ganz dreimal so lang wie der Halsschild, nach hinten nur wenig verbreitert, sehr fein zerstreut punktiert, fast glatt: Apex (Abb. 44) eingedrückt, darin sitzt das obere Anhängsel, nach hinten gerundet, nach oben ziemlich regelmässig zugespitzt, Oberfläche eingedrückt. Körper fein, kurz, greis behaart. Hinterschienen fast gerade, Spitze gerade, nicht abgeschrägt. Tergit 8 Abb. 45. Sternit 8 Abb. 46. Kopulationsapparat Profil Abb. 47.

♀. Kopf einfarbig schwarz, zwischen den Augen eingedrückt, bei 1 Ex. leicht quer eingedrückt. Fühler fast um $\frac{1}{5}$ kürzer als beim ♂, Glieder weniger stark gezähnt, aber auch hier 5 breiter als die übrigen. Flügeldecken schwarz, nur die einfachen Spitzen kurz gelblich. Halsschild und Beine wie beim ♂ gefärbt.

Länge: 2 mm.

Holotypus und 4 Paratypen (NHMB): Turkmenische Rep.: Repetek Res., 15.–30.IV.1990, E. Jendek.

Die Terminalia erinnern an die Gattung *Ebaeus*, wofür auch die mit einem Kamm versehenen Vordertarsen der ♂♂ sprechen. Der breite, stark eingedrückte Kopf hat seine Parallele bei *Hypebaeus* (*Alloceps*) ABEILLE DE PERRIN.

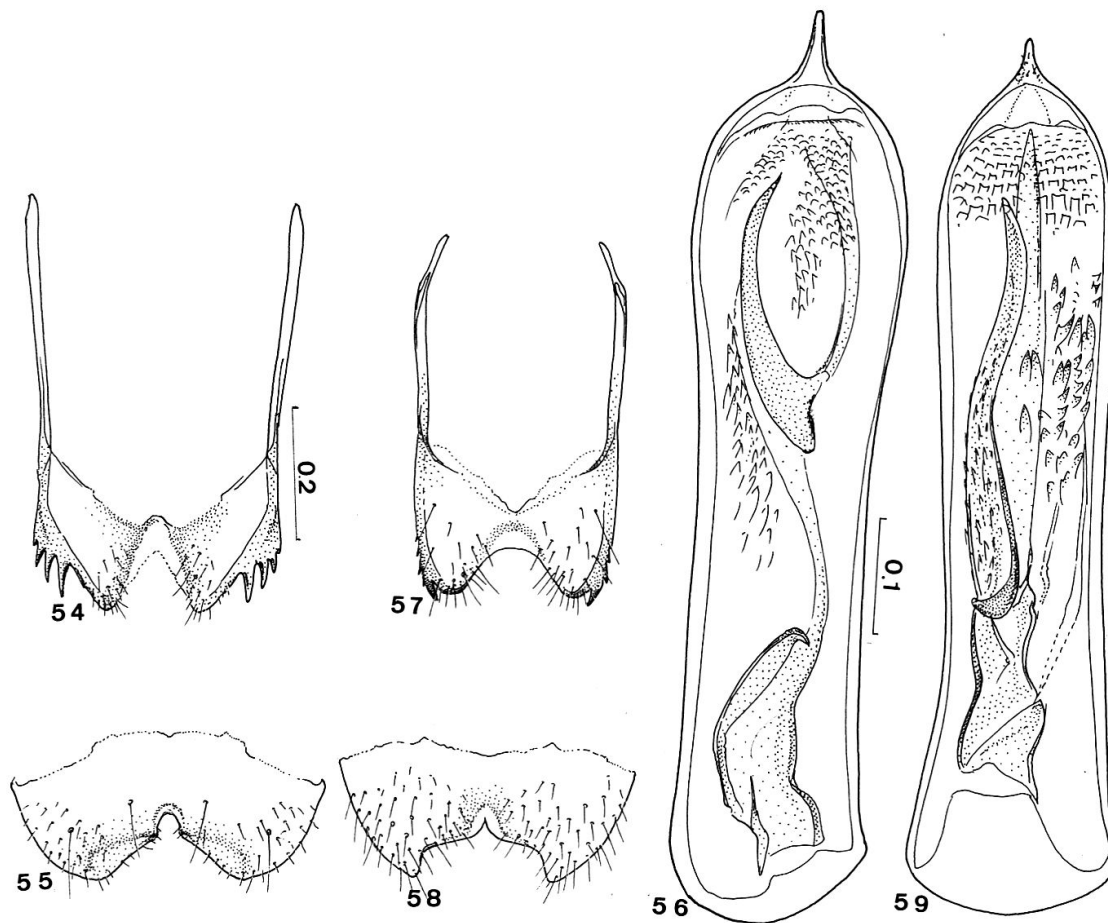


Abb. 54–59: 54–56: *Ebaeus spinimargo* WITTMER ♂: 54, Tergit 8. 55, Sternit 8. 56, Kopulationsapparat dorsal. – 57–59: *Ebaeus tshernyshevi* n.sp. ♂: 57, Tergit 8. 58, Sternit 8. 59, Kopulationsapparat dorsal. – Massstab (mm) von 54 auch für 55, 57, 58, von 56 auch für 59.

Ebaeus karakumensis WITTMER (Abb. 48–50)

Ebaeus karakumensis WITTMER, 1970, *Mitt. Schweiz. Ent. Ges.* 43: 86, 91, Figs 36, 37.

Es liegt mir 1 ♀ vor von Perovk, Sir-Daria. Zur Ergänzung der damaligen Abbildungen gebe ich hier weitere: Tergit 8 Abb. 48. Sternit 8 Abb. 49. Kopulationsapparat dorsal Abb. 50.

Ebaeus maculithorax WITTMER, n.stat. (Abb. 51–53)

Ebaeus spinimargo maculithorax WITTMER, 1970. *l.c.* 43: 85, 89.

Die Unterart *E. spinimargo maculithorax* beschrieb ich, weil die Fühler länger waren als bei der Nominatform; die Terminalia schienen mir ähnlich. Die Zeichnungen von beiden, die ich inzwischen anfertigte, zeigen, dass es sich um 2 verschiedene Arten handelt, was durch folgende Abbildungen belegt wird:

E. maculithorax: Tergit 8 Abb. 51. Sternit 8 Abb. 52. Kopulationsapparat dorsal Abb. 53.

E. spinimargo: Tergit 8 Abb. 54. Sternit 8 Abb. 55. Kopulationsapparat dorsal Abb. 56.

Ebaeus tshernyshevi n.sp. (Abb. 57–59)

♂. Kopf und Schildchen schwarz, bei ersterem sind die Wangen am Vorderrand ganz schmal, schwach aufgehellt; Maxillarpalpen, Fühler, Halsschild und Beine orange; Flügeldecken dreifarbig, wobei schwarz die grösste Ausdehnung zeigt, seitlich, kurz nach den Schultern ein weisser Flecken, der sich fast bis zur Mitte nach hinten ausdehnt, die Naht wird nicht erreicht, nach vorne zieht sich die weissliche Farbe schmal bis unter die Schultern, Apex mit dem oberen Anhängsel orange, unteres Anhängsel grau.

Kopf mit den Augen nur wenig schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen fast flach, über jeder Fühlerwurzel ein flacher Eindruck; glatt. Fühler ca. 10 % länger als die Flügeldecken, Glieder 1–10 gegen die Spitze schwach verbreitert, 2 ein wenig kürzer als 3, 11 so lang wie 2 und 3. Halsschild breiter als lang (25:21), Seiten gegen die Basis gerundet verengt, Basaldecken vollständig mit den Schultern verrundet; glatt. Flügeldecken ca. dreimal so lang wie der Halsschild, nach hinten nur wenig verbreitert, Apex eingedrückt, oberes Anhängsel länglichoval, eingedrückt, über der Ansatzstelle (Basis) etwas verdickt und erhöht. Tergit 8 Abb. 57. Sternit 8 Abb. 58. Kopulationsapparat dorsal Abb. 59.

Länge: knapp 3 mm.

Holotypus und 7 Paratypen (Zoologisches Museum Novosibirsk), 3 Paratypen (NHMB): Turkmenia: Gezgyadyk Mt. Range, 20–25 km SE Polekhatum, 15.–16.IV.1993, D.V. LOGUNOV.

Es freut mich, diese hübsche Art meinem Korrespondenten, Herrn Dr. S.E. TSHERNYSHEV widmen zu dürfen.

Ein ♀, bezettelt "Env. of Firusa, Central Kopet Dagh, 28.IV.1987", stelle ich provisorisch zu dieser Art. Die Färbung der Flügeldecken weicht etwas ab, indem der Flecken vorne nicht weiss, sondern gelblich ist und an der Naht nicht unterbrochen wird, die Spitzen sind leicht dunkler gelblich als das Querband vorne.

Diese Art gleicht äusserlich dem *E. maculithorax* WITTMER, mit dem Unterschied, dass bei letzterer der Halsschild einen schwarzen Flecken aufweist und die weisse Färbung vorne auf den Flügeldecken quer über die Naht verläuft. Das obere Anhängsel ist bei beiden Arten ähnlich, nur die Terminalia sind sehr verschieden.

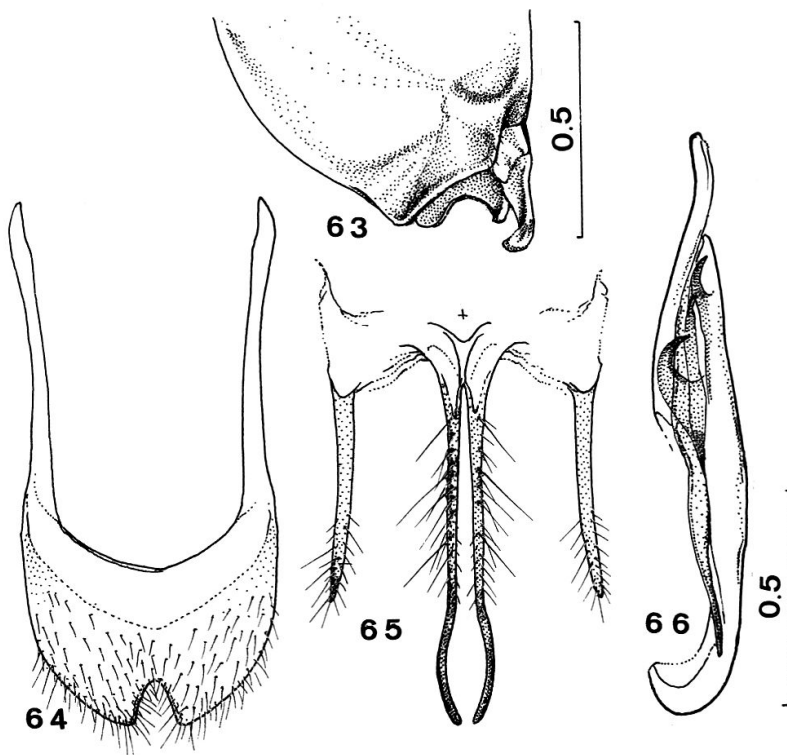
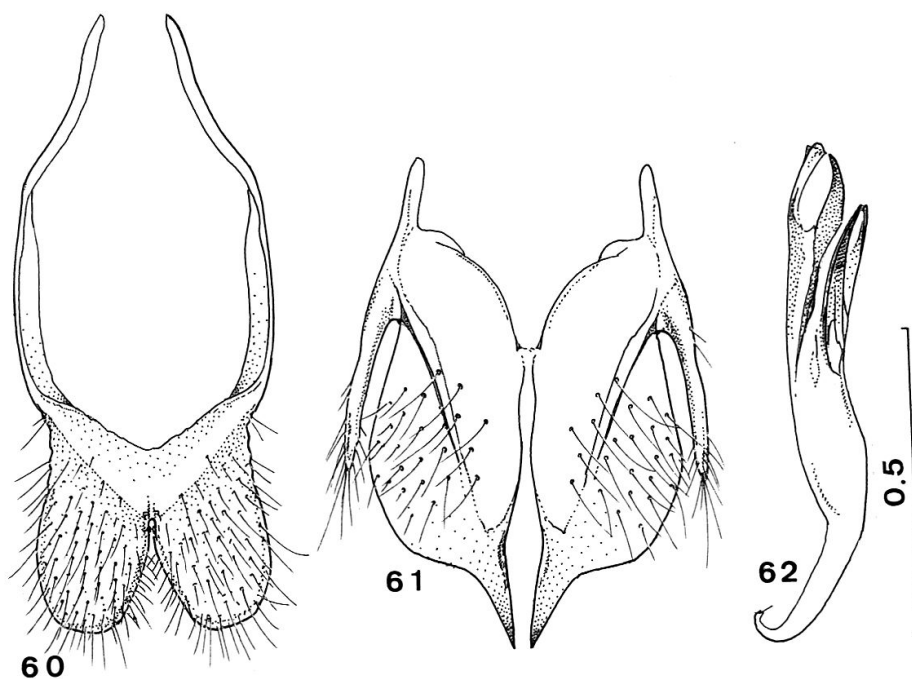


Abb. 60–66: 60–62: *Indiebaeus spinosus* n.sp. ♂: 60, Tergit 8. 61 Sternit 8. 62, Kopulationsapparat Profil. – 63–66: *Tropiebaeus sawadai* n.sp. ♂: 63, Apex der Flügeldecke. 64, Tergit 8. 65, Sternit 8. 66, Kopulationsapparat Profil. – Massstab (mm) von 62 auch für 60, 61, von 66 auch für 64, 65.

Indiebaeus spinosus n.sp. (Abb. 60–62)

♂. Kopf, Maxillarpalpen und Schildchen schwarz; Fühler schwarz, Unterseite der Glieder 1 und 2 leicht aufgehellt; Halsschild orange, mit einem durchgehenden, queren, schwarzen Basalflecken, leicht violett schimmernd, der unter den Schultern schmaler ist als an der Naht, je ein weiterer, isolierter, fast ovaler Flecken auf jeder Decke, ungefähr von der Mitte nach hinten gerichtet; Hinterbeine schwarz, Hintertibien schwach aufgehellt, Mittel- und Vorderbeine orange, die Schenkel bis zur Mitte oder ein wenig darüber schwarz.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen ziemlich flach, glatt, zerstreut fein punktiert. Fühler (nur bis Glied 8 vorhanden) mit Glied 1 zur Spitze ziemlich stark verbreitert, 3–8 schwach gezähnt. Halsschild breiter als lang (29:25), Seiten nach vorne stärker gerundet als gegen die Basis, wo sie fast gerade verengt sind, glatt, fein zerstreut punktiert. Flügeldecken ca. $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie der Halsschild, nach hinten kaum erweitert, fast parallel; Seitenleiste bis etwas über die Mitte deutlich, vor der Spitze ein kleiner Eindruck an der Naht, ohne Anhängsel; Punktierung ziemlich dicht, deutlich gröber als auf dem Halsschild. Hinterschienen gekrümmt, kaum verdickt, an der Spitze nur ganz schwach abgeschrägt. Behaarung des ganzen Körpers kurz, auf den Flügeldecken etwas dichter als auf Kopf und Halsschild. Tergit 8 Abb. 60. Sternit 8 Abb. 61. Kopulationsapparat Profil Abb. 62.

Länge: 3 mm.

Holotypus (NHMB): China: Do-Ulyan-LU [?], VI.1893, ex coll. W. WITTMER.

Diese Art gleicht in der Färbung ein wenig *E. cyaneonotatus* (PIC), doch sind bei letzterer die Flecken auf den Flügeldecken grösser, sodass die dunkle Färbung dominiert und die Hinterbeine sind gelb mit deutlich verbreiterten Hinterschienen, die ausserdem mit einer Längskante versehen sind. Auch das Sternit 8 ist bei beiden Arten sehr verschieden.

Tropiebaeus sawadai n.sp. (Abb. 63–66)

♂. Kopf und Labrum schwarz, Clypeus gelblich; Maxillarpalpen orange, letztes Glied schwarz; Fühler schwarz, Glieder 1 und 2 ganz gelb, 3 weitgehend gelb mit einem schwarzen, dunkeln Flecken oben, 4 gelb, aber oben in grösserem Umfang schwarz als 3. Halsschild und Schildchen rotorange, letztes an der Spitze und an den Seiten schlecht abgegrenzt dunkel; Flügeldecken rotorange, Basis jederseits mit einem schwarzen, leicht bläulich schimmernden Flecken, der die Seiten unter den Schultern schmal, an der Naht etwas breiter, frei lässt, ein breiterer, leicht schräger, isolierter Flecken auf jeder Decke hinter der Mitte, das Anhängsel ist an der Basis zuerst orange, dann kurz schwarz und Spitze noch kürzer wieder orange; Vorderbeine orange, Mittelschenkel bis fast zur Spitze schwarz, Rest orange, Hinterschenkel mit den Tibien schwarz, Hintertarsen zum grössten Teil orange.

Kopf mit den Augen viel schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen fast flach. Fühler um ca. $\frac{1}{20}$ kürzer als die Flügeldecken, alle Glieder zur Spitze, gegen das 11. weniger stark, leicht verbreitert, 3 und 4 nach innen leicht gerundet, 5 und folgende am Innenrand leicht abgeflacht, 9 und 10 fast parallel. Halsschild breiter als lang (42:35), Seiten gerundet, Basalecken gerundet, stumpfwinklig, Oberfläche glatt. Flügeldecken knapp dreimal so lang wie der Halsschild, nach hinten leicht erweitert, Seitenrippe ein Stück weit deutlich sichtbar; Oberfläche dicht punktiert, Naht fast glatt; Spitze (Abb. 63, von oben gesehen) tief quer ausge-

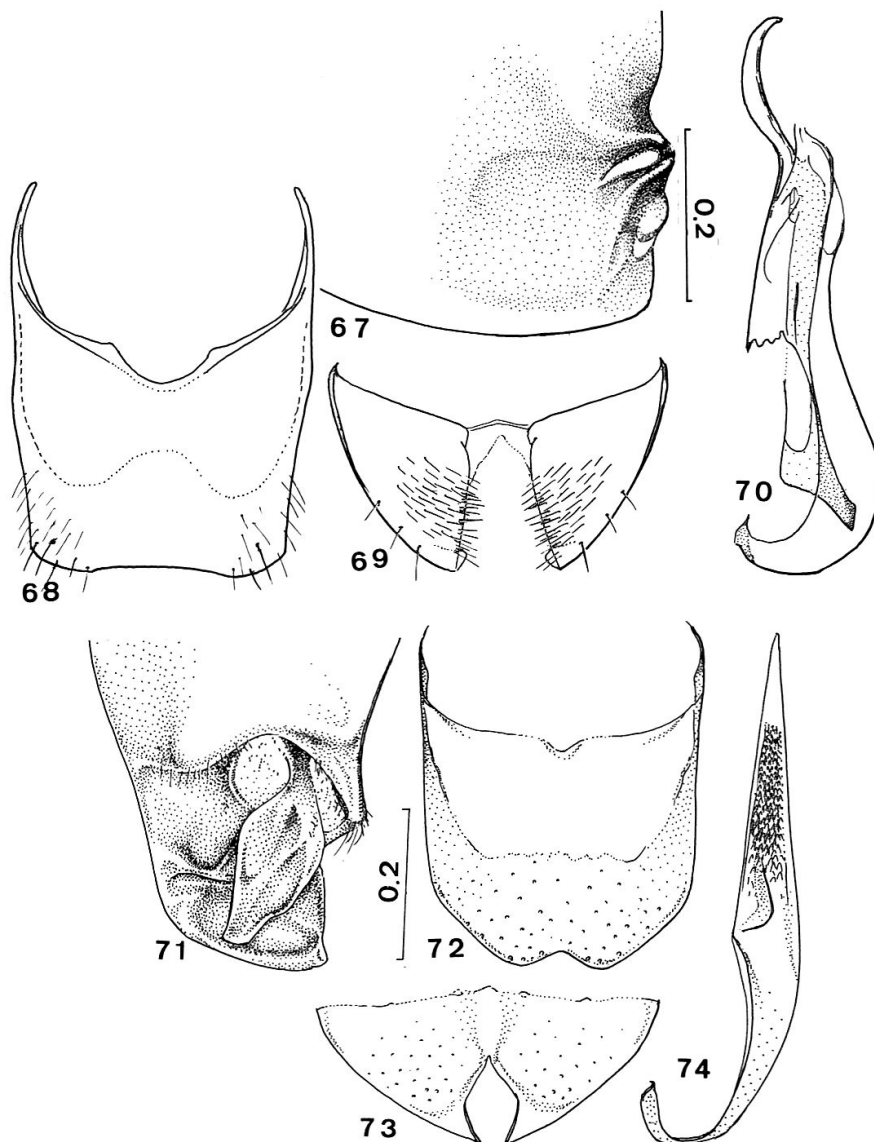


Abb. 67–74: 67–70: *Kuantunia klapperichi* EVERS ♂: 67, Apex der linken Flügeldecke. 68, Tergit 8. 69, Sternit 8. 70, Kopulationsapparat Profil. – 71–74: *Kuantunia guilinensis* n.sp. ♂: 71, Apex der linken Flügeldecke. 72, Tergit 8. 73, Sternit 8. 74, Kopulationsapparat Profil. – Massstab (mm) von 67 auch für 68–70, von 71 auch für 72–74.

hölt, der vordere, stark aufgewölbte Teil verdeckt die Basis des Anhängsels und der darunter liegende Teil ist ausgeschnitten, das Anhängsel ist an der Basis sehr breit, verschmälert sich dann, Spitze schräg nach unten gebogen (im Profil gesehen, ist das Anhängsel stellenweise fast parallel). Hinterschienen ganz leicht verbreitert und aussen mit einem schwachen Längseindruck versehen, der nicht die ganze Länge einnimmt. Tergit 8 Abb. 64. Sternit 8 Abb. 65. Kopulationsapparat Profil Abb. 66.

Länge: knapp 5 mm.

Holotypus (NHMB): China, SE Tibet: N of Gytang, 3400 m, 27.VI.1992, Expedition S. KOIWAYA, ex coll. S. SAWADA.

Herrn Hirofumi SAWADA, der das Exemplar unserem Museum überlassen hat, danke ich verbindlichst für dieses Geschenk.

Diese Art ist grösser als alle bisher in *Tropiebaeus* beschriebenen; sie zeichnet sich durch die vorwiegend rotorange Färbung des Halsschildes und der Flügeldecken, die ungewöhnlich gebauten Spitzen der letzteren und die leicht verdickten Hinterschienen aus.

Tropiebaeus rubroapicalis (PIC), n.comb.

Ebaeus rubroapicalis PIC, 1907, *Échange* 23: 126.

Die beiden Typen im MP besitzen die Merkmale von *Tropiebaeus* WITTMER, so dass *E. rubroapicalis* in diese Gattung zu stellen ist. Die Art wurde aus Yunnan beschrieben.

Das NHMB besitzt ein weiteres Exemplar, ebenfalls aus Yunnan: Lijing, 1800 m, 26°53' N, 100°18' E, 23.VI.–21.VII.1992.

Kuatunia EVERS

1945–48, *Ent. Blätter* 41–44: 51.

Typus-Art: *Kuatunia klapperichi* EVERS, l.c.

Kuatunia klapperichi EVERS (Abb. 67–70)

Zur Ergänzung der Originalbeschreibung durch EVERS gebe ich eine Anzahl von Abbildungen, angefertigt nach dem Holotypus, der mir von Dr. H. ROER, Museum Alexander Koenig, Bonn, in verdankenswerter Weise zur Verfügung gestellt wurde.

Linke Spitze der Flügeldecke Abb. 67. Tergit 8 Abb. 68. Sternit 8 Abb. 69. Kopulationsapparat Profil Abb. 70.

Kuatunia guilinensis n.sp. (Abb. 71–74)

Kopf, Maxillarpalpen und Schildchen schwarz; Fühler schwarz, Glieder 1 und 2 auf der Unterseite gelblich; Halsschild orange; Flügeldecken schwarz mit dunkelblauem Metallschimmer; Beine schwarz, Vordertarsen kaum merklich bräunlich aufgehellt.

♂. Kopf mit den Augen so breit wie der Halsschild, Vorderstirne, beginnend zwischen den Fühlerwurzeln und bis auf die Höhe wenig hinter dem Vorderrand der Augen langsam erlöschend, breit eingedrückt, Oberfläche auf diesem Eindruck glatt, dahinter fein chagriniert. Fühler ca. 10 % kürzer als die Flügeldecken, Glieder 3 und 4 zur Spitze schwach eckig verdickt, 5–10 schwach gerundet verdickt, 11 ungefähr so lang wie 1. Halsschild so lang wie breit, Seiten zur Basis fast gerade verengt, Basalecken schwach gerundet, leicht stumpfwinklig, fein chagriniert. Flügeldecken nur wenig mehr als dreimal so lang wie der Halsschild, schwach gewirkt, leicht matt, dazwischen, je nach Lichteinfall, schwache Punkte sichtbar, Apex (Abb. 71) ziemlich tief eingedrückt, an der Naht etwas ausgerandet, Spitzenrand etwas mehr seitlich schwach erhöht, davor eine an der Basis breite Erhöhung in einer Spitze endend, die durch das schräg nach hinten gerichtete Anhängsel überragt wird, oder die Spitze gerade berührt (je nach Lage des Anhängsels). Behaarung des ganzen Körpers fein, kurz, greis, anliegend. Hinterschienen kaum gebogen, Apex leicht schräg, kaum vorstehend. Tergit 8 Abb. 72. Sternit 8 Abb. 73. Kopulationsapparat Profil Abb. 74.

♀. Fühler um ca. 15 % kürzer als beim ♂. Apex der Flügeldecken einfach. Hintertibien wie beim ♂.

Länge: 3–3.2 mm.

Holotypus und 3 Paratypen ♀ (NHMB): China: Guilin, 6.IV.1982, W. WITTMER.

Diese Art gehört in die Verwandtschaft von *K. nigroopaca* WITTMER, neben die sie zu stellen ist. Durch den orangen Halsschild und die dunkelblauen, metallisch schimmernden Flügeldecken leicht zu unterscheiden. Weitere Unterschiede zeigen die Terminalia.

Kuatunia nigroopaca n. sp. (Abb. 75–78)

♂. Fast einfarbig schwarz, nur die ersten 4 Fühlerglieder auf der Unterseite mehr oder weniger gelblich; Tarsen kaum merklich bräunlich aufgehellt.

Kopf mit den Augen nur ganz wenig schmaler als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt; Oberfläche fein chagriniert, matt. Fühler um fast 10 % kürzer als die Flügeldecken, Glied 3 so lang wie 2, Spitze abgeschrägt, 4–10 leicht bauchig nach innen verbreitert, 4 deutlich länger als 3. Halsschild breiter als lang (22:19), Vorderecken gerundet, Seiten zur Basis fast gerade schwach verengt; Oberfläche wie der Kopf skulptiert. Flügeldecken ca. dreimal so lang wie der Halsschild, nach hinten leicht verbreitert, matt; Spitzen (Abb. 75) vor dem Eindruck kurz aufgewölbt, kurz längs-eingedrückt, dahinter eine etwas schräg aufstehende Lamelle, leicht eingedrückt, zwischen der Lamelle und der Wölbung einen kurzen Zwischenraum lassend. Behaarung des ganzen Körpers sehr fein und spärlich. Längenverhältnis der Hin-

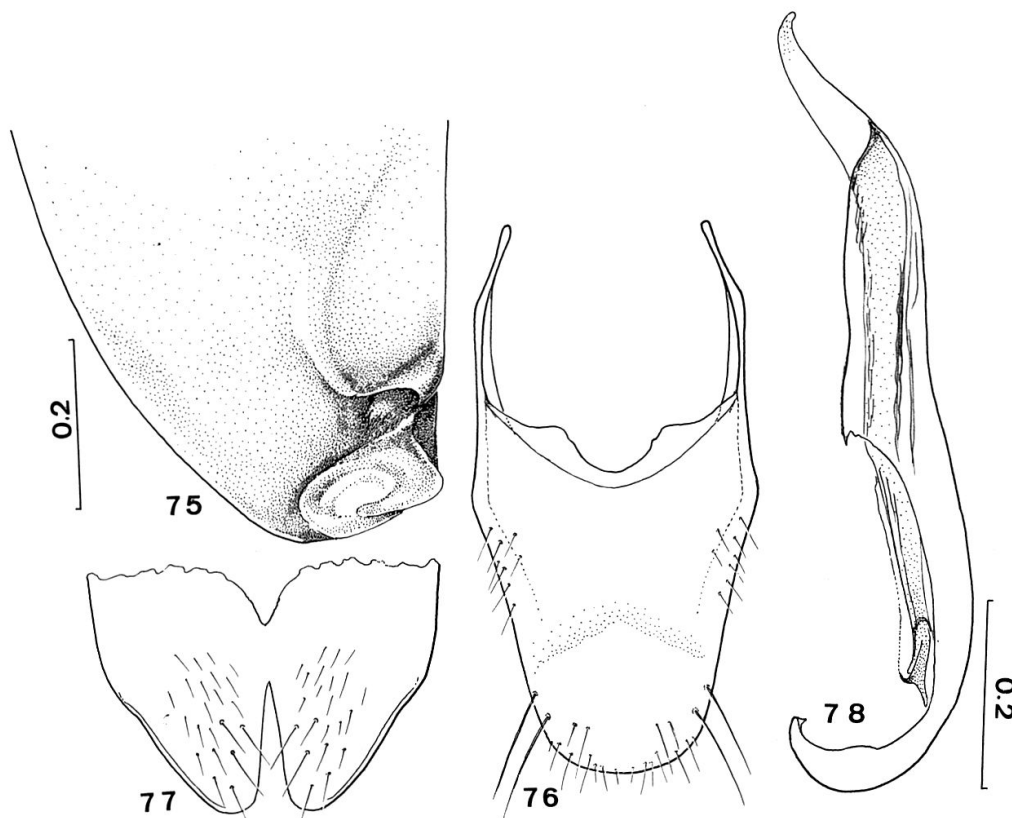


Abb. 75–78: *Kuatunia nigroopaca* n.sp. ♂: 75, Apex der linken Flügeldecke. 76, Tergit 8. 77, Sternit 8. 78, Kopulationsapparat Profil. – Massstab (mm) von 78 auch für 76, 77.

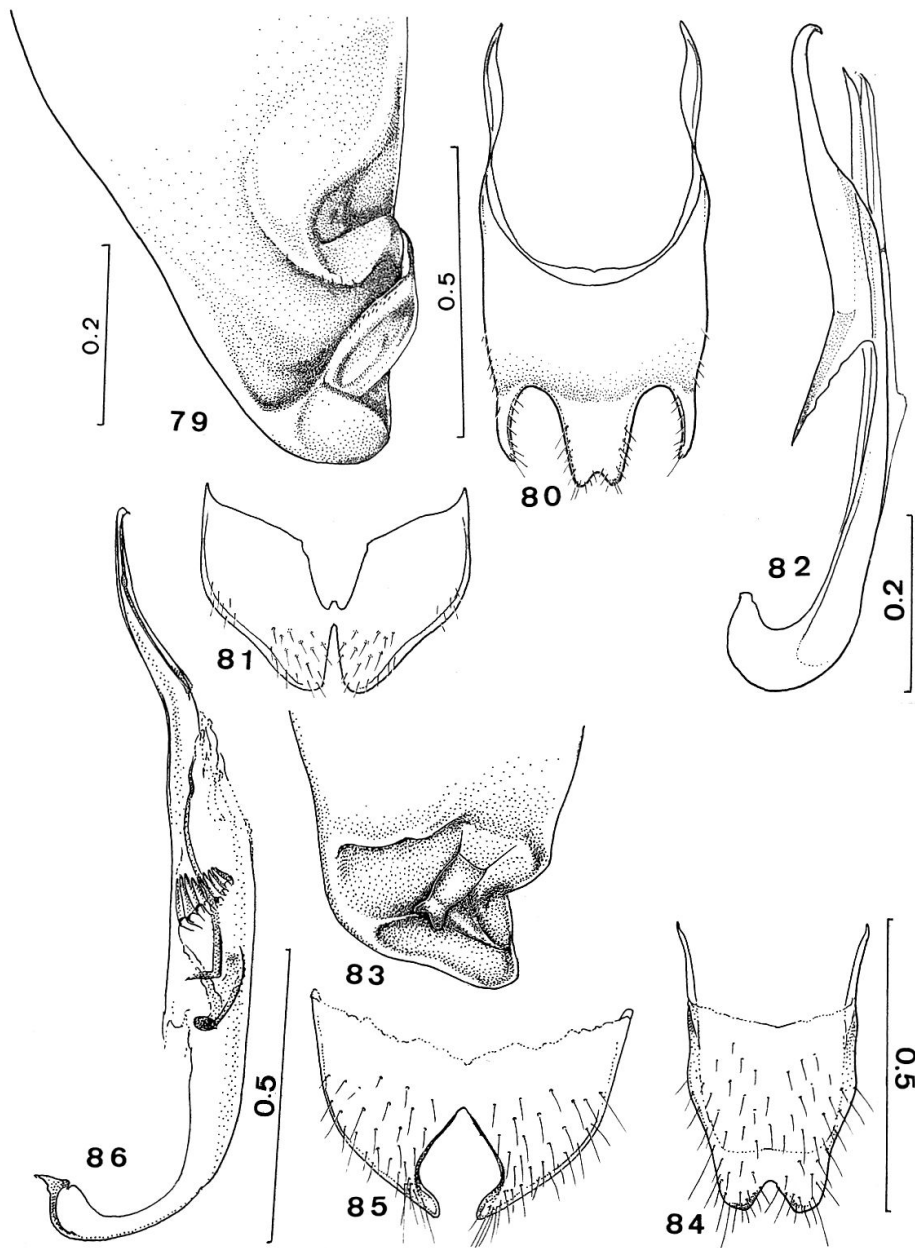


Abb. 79–86: 79–82: *Kuatunia emeiensis* n.sp. ♂: 79, Apex der linken Flügeldecke. 80, Tergit 8. 81, Sternit 8. 82, Kopulationsapparat Profil. – 83–86: *Kuatunia sichuana* n.sp. ♂: 83, Apex der linken Flügeldecke. 84, Tergit 8. 85, Sternit 8. 86, Kopulationsapparat Profil. – Massstab (mm) von 82 auch für 80, 81, von 86 auch für 83, 85.

terschieden zu den Hintertarsen: 32:19. Tergit 8 Abb. 76. Sternit 8 Abb. 77. Kopulationsapparat Profil Abb. 78.

Länge: 3 mm.

Holotypus (NHMB): China, Szechwan: Emei (Omei Shan), 1000 m, 4.–20.V.1989.

Diese Art ist durch die einfarbig schwarze Färbung des Körpers und dessen matte Oberfläche von den anderen Arten leicht zu unterscheiden.

Kuatunia emeiensis n.sp. (Abb. 79–82)

♂. Kopf und Schildchen schwarz; Fühler schwarz, Glieder 1–3 auf der Unterseite gelblich; Halsschild schwarz, Hinterecken ganz schmal gelblich, bei 1 ♀ nur angedeutet heller; Flügeldecken schwarz, Spitzen weisslich, längs der Naht bräunlich, dann wieder kurz hell, verdickte Spitze schwarz; Beine schwarz, Tarsen leicht aufgehellt, besonders die vorderen.

Kopf mit den Augen ein wenig breiter als der Halsschild, zwischen den Augen ein verkehrt V-förmiger, schwacher Eindruck, dessen Arme kurz in Richtung Fühlerwurzeln verlaufen; Oberfläche fein chagriniert, Rand der Vorderstirn fast glatt. Fühler ca. 10 % kürzer als die Flügeldecken, Glieder wie bei *K. nigroopaca*. Halsschild breiter als lang (20:18), Vorderecken gerundet, Seiten zur Basis fast gerade, schwach verengt; Oberfläche wie der Kopf chagriniert, leicht matt. Flügeldecken ca. dreimal so lang wie der Halsschild, fast parallel, schwach punktiert; Spitzen (Abb. 79) vom Eindruck beginnend, nach hinten ziemlich stark verengt, Apex verdickt, daran angewachsen ein länglich-dreieckiges, etwas eingedrücktes Feld, das bis zu einem breiten Eindruck an der Naht reicht und sich nach vorne verengt. Behaarung des Körpers sehr fein und spärlich. Längenverhältnis der Hinterschienen zu den Hintertarsen: 23:15. Tergit 8 Abb. 80. Sternit 8 Abb. 81. Kopulationsapparat Profil Abb. 82.

♀. Wie das ♂ gefärbt, jedoch Flügeldecken einfarbig schwarz, ohne Merkmale an der Spitze.

Länge: 2.6–2.9 mm.

Holotypus und 2 Paratypen ♀ (NHMB): China, Szechwan: Emei (Omei Shan), 1000 m, 4.–20.V.1989.

Diese Art ist mit *K. nigroopaca* WITTMER verwandt, neben die sie zu stellen ist. Abgesehen von der verschiedenen Färbung von Halsschild und Flügeldecken unterscheidet sie sich durch den sehr verschieden gebauten Apex der letzteren und den in 3 Spitzen endenden Apex von Tergit 8, dessen mittlere, breitere Spitze ausserdem noch kurz ausgerandet ist; bei *K. nigroopaca* ist das Tergit 8 breit, regelmässig gerundet.

Kuatunia sichuana n.sp. (Abb. 83–86)

♂. Kopf, Maxillarpalpen, Schildchen und Flügeldecken schwarz, letztere mit einer orangen Spitze, wenig mehr als $\frac{1}{5}$ der Länge einnehmend; Fühler schwarz, Glieder 1–3 mit gelber Unterseite; Halsschild gelb; Beine schwarz, die vorderen mit Tendenz zu Aufhellung.

Kopf mit den Augen kaum merklich schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen fast flach; chagriniert. Fühler ca. 15 % kürzer als die Flügeldecken, Glieder 3–10 zur Spitze leicht verbreitert. Halsschild breiter als lang (20:17.5), Seiten vorne fast parallel, dann zur Basis gerundet verengt, chagriniert. Flügeldecken ca. dreimal so lang wie der Halsschild, nach hinten leicht verbreitert, fein chagriniert, leicht matt, dazwischen fast erloschen punktiert, Spitze (Abb. 83) an der Naht neben dem Eindruck ausgerandet, davor 2 nebeneinander liegende, fast runde Eindrücke, wobei derjenige der näher an der Naht liegt, mit einem länglich rechteckigen Anhängsel versehen ist, mit schwach ausgerandeter Spitze, Apex oval eingedrückt. Behaarung des ganzen Körpers fein, kurz, spärlich. Spitzen der Hintertibien normal. Tergit 8 Abb. 84. Sternit 8 Abb. 85. Kopulationsapparat Profil Abb. 86.

Länge: 2.7 mm.

Holotypus (NHMB): China, Sichuan: Mt. Emei, 500–1200 m, 4.–15.V.1989.

Diese Art ist neben *K. guilinensis* n.sp. zu stellen; sie ist jedoch von kleinerer Gestalt; die Färbung ist sehr ähnlich, doch sind die Flügeldecken mit orangem Apex, nicht einfarbig dunkelblau metallisch. Der Apex der Flügeldecken und die Terminalia sind verschieden gebaut.

Kuatunia bullosa n.sp. (Abb. 87–90)

♂. Ganzer Körper schwarz, Halsschild gelborange und an den Flügeldecken ein kleinerer hellerer Flecken vor den Spitzen, beginnend am Abfall zur eingedrückten Stelle; Fühler schwärzlich, Glieder 1 und 2 auf der Unterseite gelblich; Beine schwärzlich, alle Tarsen und Vorderschenkel leicht aufgehellt.

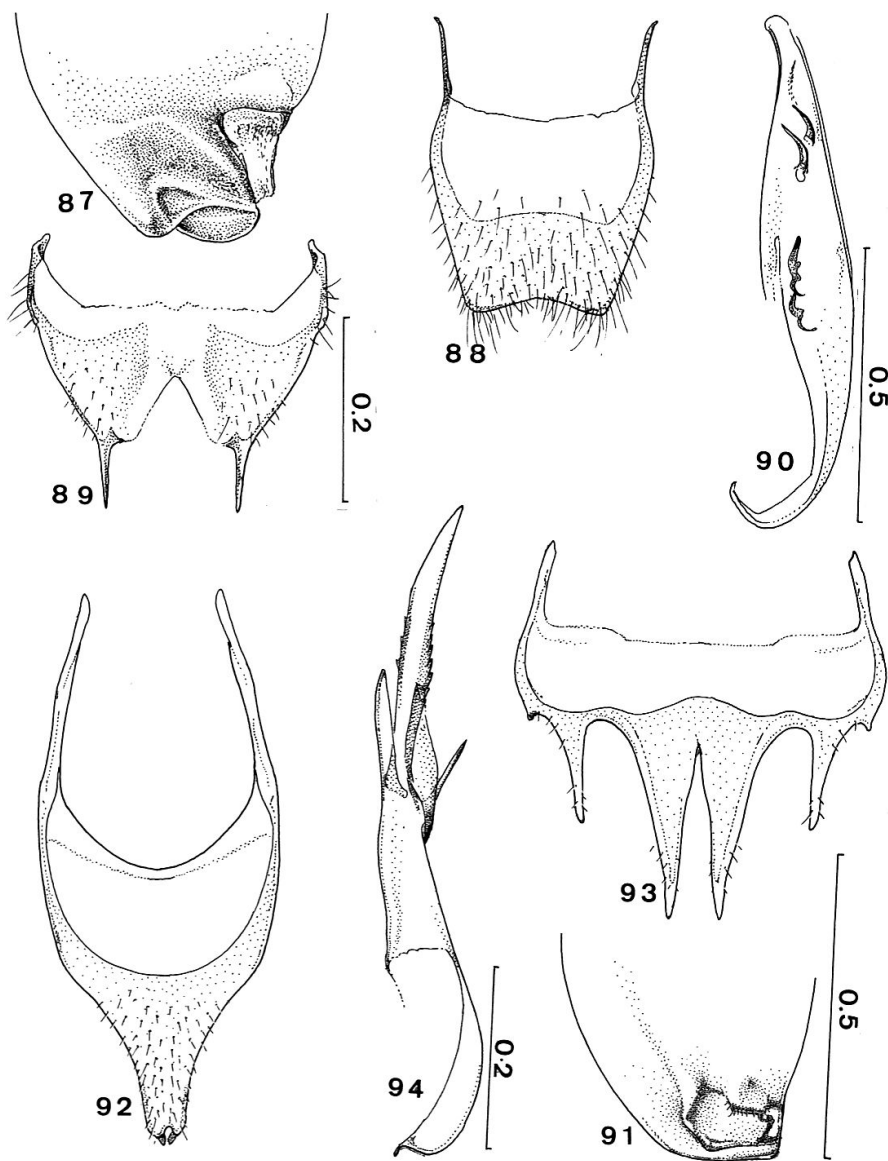


Abb. 87–94: 87–90: *Kuatunia bullosa* n.sp. ♂: 87, Apex der linken Flügeldecke. 88, Tergit 8. 89, Sternit 8. 90, Kopulationsapparat Profil. – 91–94: *Kuatunia suppongensis* n.sp. ♂: 91, Apex der linken Flügeldecke. 92, Tergit 8. 93, Sternit 8. 94, Kopulationsapparat Profil. – Massstab (mm) von 90 auch für 88, von 89 auch für 87, von 94 auch für 92, 93.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen ein wenig eingedrückt; glatt. Fühler um ca. $\frac{1}{5}$ kürzer als die Flügeldecken, Glieder zur Spitze nur schwach verbreitert. Halsschild breiter als lang (21:16), Seiten gegen die Basis und nach vorne ziemlich gleichmässig gerundet; glatt. Flügeldecken ein wenig mehr als dreimal so lang wie der Halsschild, nach hinten leicht verbreitert, glatt, mit ziemlich groben, teils fast erloschenen Punkten, die weit auseinander stehen, Spitzen (Abb. 87) mit einem dicken, gerundeten, glatten Wulst, der auf der Innenseite ein wenig ausgehöhlt ist, davor quer eingedrückt und einem nach hinten gerichteten, fast dreieckigen Anhängsel in der Nähe der Naht. Behaarung des ganzen Körpers staubartig, spärlich. Spitzen der Hintertibien gerade. Tergit 8 Abb. 88. Sternit 8 Abb. 89. Kopulationsapparat Profil Abb. 90.

Länge: 2.5 mm.

Holotypus (NHMB): Nepal: ca. 120 km S. Kathmandu, 18.V.1978, W. WITTMER.

Diese Art ist neben *K. guilinensis* n.sp. zu stellen; sie ist von kleinerer Gestalt; die Färbung ist ähnlich, doch sind die Flügeldecken schwarz, nicht dunkelblau metallisch. Der Apex der Flügeldecken und die Terminalia sind verschieden gebaut.

Kuatunia soppongensis n.sp. (Abb. 91–94)

♂. Kopf, Maxillarpalpen, Halsschild und Beine orange; Fühler dunkel, Glieder 1–4 orange, 5 leicht angedunkelt; Schildchen und Flügeldecken schwarz, letztere an den Seiten von der Basis, inklusive der Schultern, bis zum Apex schmal gelb, hier breiter gelb, mit schmaler dunkler Naht an dieser Stelle.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne schwach gewölbt; glatt. Fühler um ca. 1.15mal kürzer als die Flügeldecken, Glieder bis 10 zur Spitze deutlich verbreitert, 11 so lang wie 2 und 3 zusammen. Halsschild breiter als lang (17:13.5), Seiten gerundet, gegen die Basis schwach verengt; glatt. Flügeldecken fast 2.7mal so lang wie der Halsschild, nach hinten leicht verbreitert; stellenweise deutlich, dann wieder fast erloschen punktiert, an der Basis und vor dem Apex fast glatt; Apex (Abb. 91) mit einem breiten Eindruck, der hinten und an den Seiten, besonders aussen mit einem erhöhten Rand eingefasst ist, das Anhängsel ist nur als kurze Verlängerung an der Naht angedeutet. Hinterbeine kurz vor der Spitze ein wenig stärker gebogen. Tergit 8 Abb. 92. Sternit 8 Abb. 93. Kopulationsapparat Profil Abb. 94.

Länge 1.8 mm.

Holotypus (NHMB): Thailand: Soppong, 1550 m, 19°27' N, 98°20' E, 10.–13.V.1993, V. KUBAN.

Die geringe Grösse, der besonders eingedrückte Apex der Flügeldecken, zusammen mit der Färbung der letzteren, erlauben ein sofortiges Erkennen dieser Art. Die Terminalia sind ungewöhnlich mit dem in einen langen Fortsatz ausgezogenen Tergit 8 und dem in 4 lange Spitzen verlängerten Sternit 8; das Endglied der Maxillarpalpen ist breiter als bei den übrigen *Kuatunia*-Arten. Aus diesen Gründen stelle ich die neue Art mit Vorbehalt in die Gattung *Kuatunia*.

Hypebaeina n.gen.

Typus-Art: *Hypebaeus discifer* ABEILLE DE PERRIN.

Die Arten, die ich in diese neue Gattung stelle, haben die gleichen Merkmale wie *Hypebaeus*, sie unterscheiden sich im Bau des Anhängsels an der Spitze der Flügeldecken. Das obere Anhängsel ist bei *Hypebaeus* ziemlich gross, es ist durch

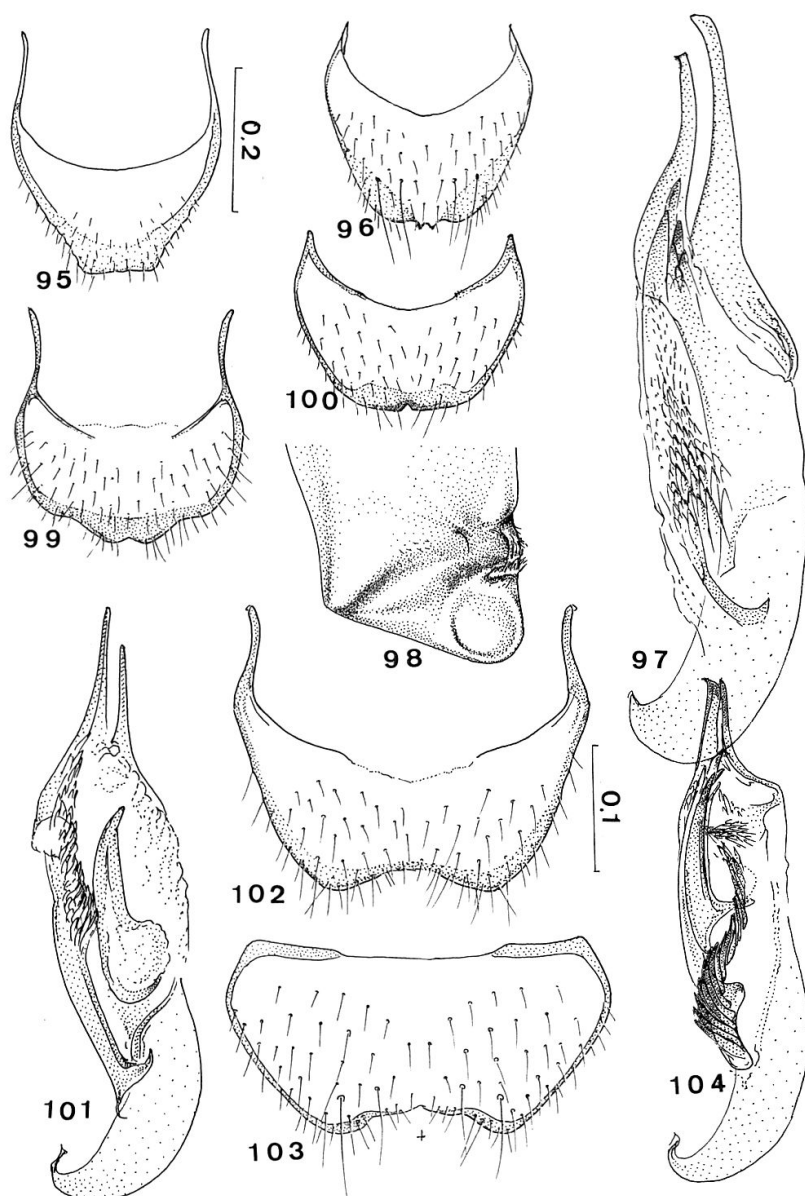


Abb. 95–104: 95–97: *Hypebaeina crassitarsis* (WITTMER) ♂: 95 Tergit 8, 96, Sternit 8, 97, Kopulationsapparat Profil. – 98–101: *Hypebaeina discifer* (ABEILLE DE PERRIN) ♂. 98, Apex der linken Flügeldecke. 99, Tergit 8. 100, Sternit 8. 101, Kopulationsapparat Profil. – 102–104: *Hypebaeina kutteri* (WITTMER) ♂: 102, Tergit 8. 103, Sternit 8. 104, Kopulationsapparat Profil. – Massstab (mm) von 95 auch für 96, 98, 100, von 97 auch für 101–104.

einen kurzen Stiel mit den Flügeldecken befestigt und beweglich. Das Anhängsel von *Hypebaeina* ist sehr klein, meistens mit kurzen Haaren besetzt und ist nicht beweglich.

Vorläufig werden folgende fünf Arten in diese neue Gattung gestellt, die alle im Raume des östlichen Mittelmeers vorkommen; sie sind alle als *Hypebaeus* beschrieben worden: *H. crassitibialis* WITTMER, n.comb.; *H. discifer* ABEILLE DE PERRIN, n.comb.; *H. kutteri* WITTMER, n.comb.; *H. nabataeicus* WITTMER, n.comb.; *H. torretassoi* WITTMER, n.comb.

Alle fünf Arten haben einfach gebaute Terminalia, die jedoch jeweils verschiedene Formen haben. Von drei Arten sind Zeichnungen angefertigt worden:

Hypebaeina crassitibialis (WITTMER) (Abb. 95–97)

Tergit 8 Abb. 95. Sternit 8 Abb. 96. Kopulationsapparat Profil Abb. 97.

Hypebaeina discifer (ABEILLE DE PERRIN) (Abb. 98–101)

Spitze der Flügeldecke Abb. 98. Tergit 8 Abb. 99. Sternit 8 Abb. 100. Kopulationsapparat Profil Abb. 101.

Hypebaeina kutteri (WITTMER) (Abb. 102–104)

Tergit 8 Abb. 102. Sternit 8 Abb. 103. Kopulationsapparat Profil Abb. 104.

Platybaeus n. gen.

Typus-Art: *Platybaeus bellulus* n.sp.

♂. Kopf schmaler als der Halsschild, einfach, ohne Geschlechtsmerkmale. Halsschild breiter als lang. Flügeldecken einfach, ohne Geschlechtsmerkmale. Hinterschienen einfach, Spitze kurz abgeschragt. Vordertarsen 5-gliedrig, mit einem Kamm auf Glied 2. Tergit 8 einteilig (Abb. 105), Sternit 8 ebenso (Abb. 106). Behaarung des Körpers ziemlich lang, fein, greis.

♀. Hintertibien leicht gebogen, apikal spitz, verlängert.

Verbreitung: Die einzige bis jetzt bekanntgewordene Art stammt aus Nepal.

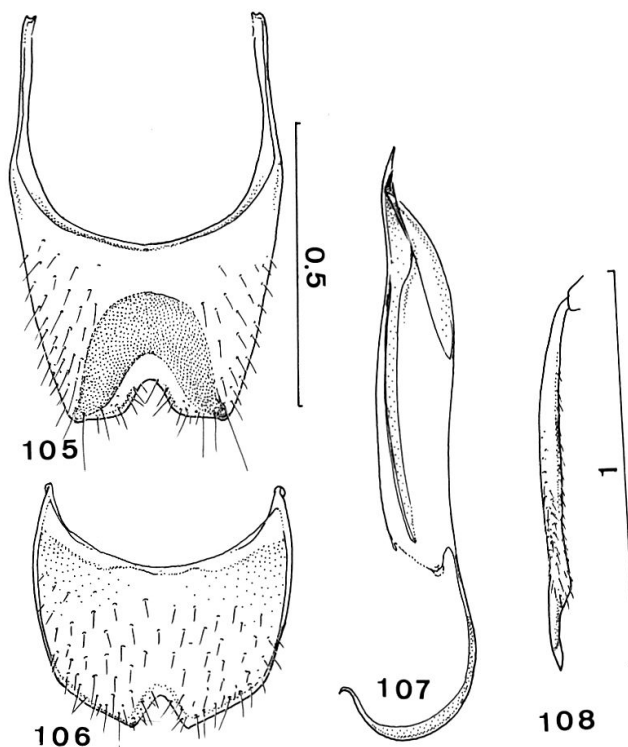


Abb. 105–108: *Platybaeus bellulus* n.sp. ♂: 105, Tergit 8. 106, Sternit 8. 107, Kopulationsapparat Profil. 108, Hintertibia ♀. – Massstab (mm) von 105 auch für 106, 107.

Verwandtschaft: Unter den Gattungen mit einfachem Apex der Flügeldecken ähnelt diese neue Gattung am meisten *Epiebaeus* WITTMER. Sie unterscheidet sich von ihr durch den Kamm an den Vordertarsen und die verhältnismässig lange Behaarung des Körpers.

Platybaeus bellulus n.sp. (Abb. 105–108)

♂. Kopf schwarz, von der Mitte der Augen nach vorne, inklusive die Wangen, orange; Maxillarpalpen orange, Spitze des letzten Gliedes angedunkelt; Fühler schwarz; Halsschild orange; Schildchen und Flügeldecken schwarz; Beine gelb, Tibien und Tarsen der Mittelbeine leicht angedunkelt, der Hinterbeine stärker angedunkelt.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne schwach gewölbt, zwischen den Augen fast flach; glatt. Fühler etwas mehr als $\frac{1}{4}$ kürzer als die Flügeldecken, Glieder 3–9 in der Mitte am breitesten, gegen die Spitze leicht verschmälert, 10 nur wenig kürzer als 9, 11 fast so lang wie 1. Halsschild breiter als lang (23:18), Seiten gerundet, zur Basis stärker als nach vorne, glatt. Flügeldecken dreimal so lang wie der Halsschild, nach hinten leicht erweitert, Punktierung ziemlich grob, Abstand der Punkte so gross wie ihr Durchmesser, selten noch etwas grösser. Behaarung der Flügeldecken ziemlich lang und fein, greis, auf dem Halsschild kürzer, auf dem Kopfe, besonders an den Schläfen, wieder etwas länger. Spitzen der Hinterschienen kurz schräg. Tergit 8 Abb. 105. Sternit 8 Abb. 106. Kopulationsapparat Profil Abb. 107.

♀. Wie das ♂ gefärbt, nur der Kopf ist einfarbig schwarz. Fühler so lang wie beim ♂, Glieder ein wenig schmaler; Hintertibien (Abb. 108): verlängerte Spitze leicht gebogen.

Länge: 2.7–2.8 mm.

Holotypus und 7 Paratypen (NHMB): China, Yunnan: Weishan City, Weibao-shan, 2500–2900 m, VII.1993.

Epiebaeus n.gen.

Typus-Art: *Epiebaeus glabricollis* n.sp.

♂. Kopf schmaler als der Halsschild, normal, also ohne Geschlechtsmerkmale. Halsschild breiter als lang. Spitze der Flügeldecken einfach, ohne Geschlechtsmerkmale, höchstens leicht verdickt. Hinterschienen einfach; Vordertarsen 5-gliedrig, ohne Kamm. Tergit 8 einteilig (Abb. 109, 115). Sternit 8 ebenso (Abb. 110, 116). Behaarung des Körpers kurz, anliegend.

Verbreitung: Je eine Art aus Nepal und China (Yunnan).

Verwandtschaft: Äusserlich ähnelt die Gattung *Platybaeus* WITTMER. Sie unterscheidet sich von dieser durch das Fehlen eines Kammes an den Vordertarsen und die kurze anliegende Behaarung des Körpers.

Epiebaeus glabricollis n.sp. (Abb. 109–114)

Kopf, Schildchen und Flügeldecken schwarz; Maxillarpalpen und Fühler gelb, beim ♀ sind die Glieder 5–11 ganz schwach dunkler; Halsschild orange; Vorder- und Mittelbeine gelb, Hinterbeine angedunkelt, Hintertarsen etwas weniger stark.

♂. Kopf mit den Augen nur wenig breiter als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt; glatt, glänzend. Fühler um knapp $\frac{1}{3}$ kürzer als die Flügeldecken, Glieder 1 bis 10 gegen die Spitze schwach verbreitert, 3 so lang wie 4, 11 fast doppelt so

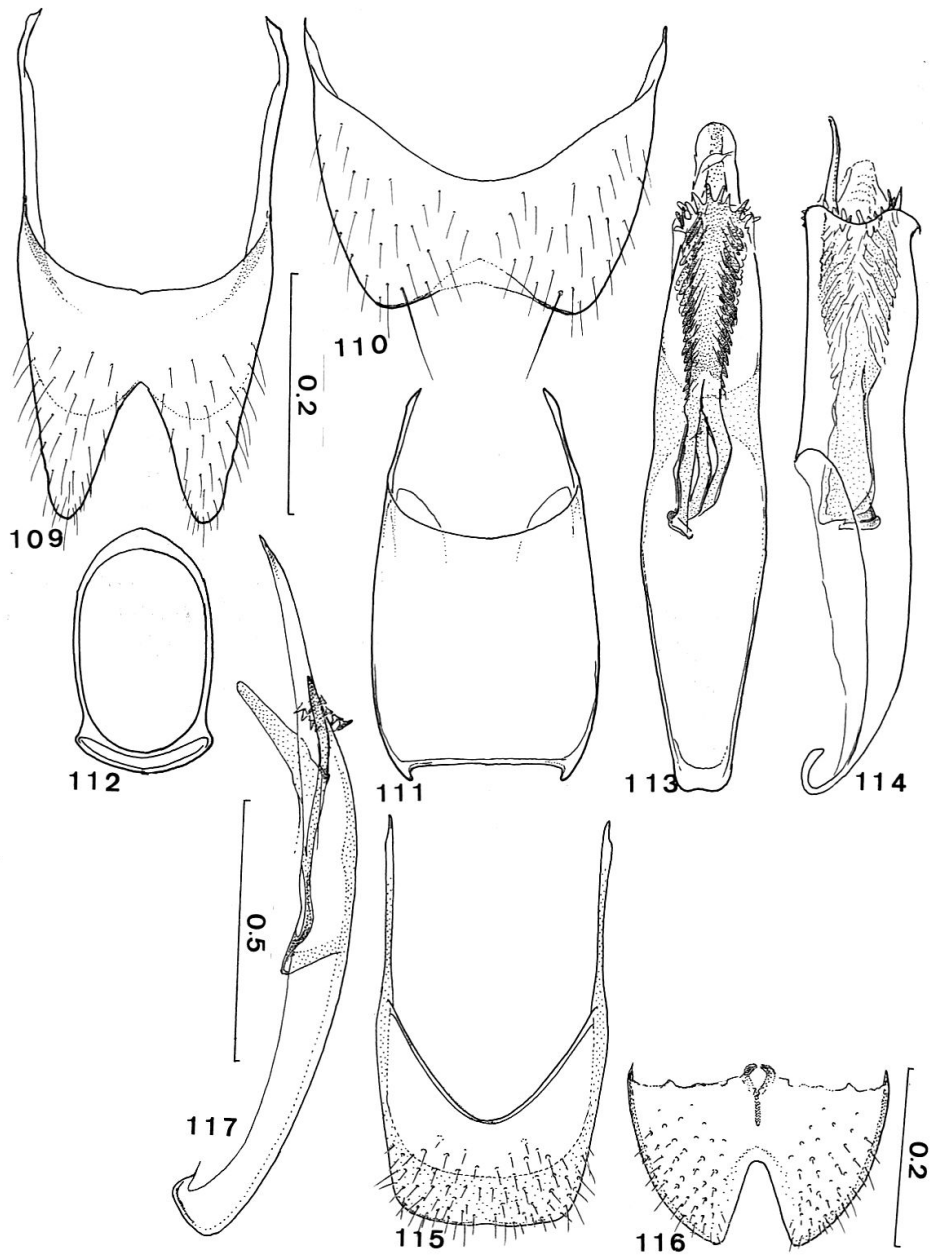


Abb. 109–117: 109–114: *Epiebaeus glabricollis* n.sp. ♂: 109, Tergit 8. 110, Sternit 8. 111, Spiculum. 112, Tegmen. 113–114: Kopulationsapparat: 113, dorsal. 114, Profil. – Massstab (mm) von 109 auch für 110–114. – 115–117: *Epiebaeus yunnanus* n.sp. ♂: 115, Tergit 8. 116, Sternit 8. 117, Kopulationsapparat Profil. – Massstab (mm) von 116 auch für 115.

lang wie 10. Halsschild breiter als lang (17:15), Seiten schwach gerundet, gegen die Basis ein wenig verengt, Basalecken vollständig mit der Basis verrundet, glatt, glänzend. Flügeldecken fast dreimal so lang wie der Halsschild, zum Apex schwach verbreitert, dieser einfach; fein, wenig dicht punktiert. Spitze der Hinterschienen ganz leicht schräg. Tergit 8 Abb. 109. Sternit 8 Abb. 110. Spiculum Abb. 111. Tegmen Abb. 112. Kopulationsapparat dorsal Abb. 113, Profil Abb. 114.

♀. Fühler ein wenig kürzer als beim ♂.

Holotypus und 6 Paratypen (NHMB): W Nepal: Kali, Gandaki Khola, zwischen Kopchepani und Kalopani, 1500–2400 m, 16. und 20.V.1984, C. HOLZSCHUH.

Diese Art unterscheidet sich von *E. yunnanus* n.sp. durch die einfarbig schwarzen Flügeldecken und die verschiedenen Terminalia.

Epiebaeus yunnanus n.sp. (Abb. 115–117)

♂. Kopf und Schildchen schwarz; Maxillarpalpen gelb; Fühler schwärzlich, Glieder 1 und 2 gelb, 3 und 4 etwas aufgehellt; Halsschild orange; Flügeldecken gelbbraun, an den Spitzen mehr orangebraun, ein schwarzer, halbrunder Flecken an der Basis bis unter die Schultern reichend, grösste Breite an der Naht, ca. $\frac{1}{3}$ der Länge einnehmend, in der Mitte in kurzem Abstand zum vorderen Flecken, ein gemeinsames, leicht gebogenes Querband, das den Seitenrand erreicht und an der Naht wenig deutlich zusammenhängt; Beine orange.

Kopf mit den Augen etwas schmaler als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt; glatt, glänzend. Fühler ca. 10 % kürzer als die Flügeldecken, Glieder 1–8 zur Spitze wenig verbreitert, 9 bis 11 fast parallel, 4 kaum merklich länger als 3. Halsschild breiter als lang (20:16), Seiten regelmässig gerundet, glatt. Flügeldecken ca. $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie der Halsschild, nach hinten leicht erweitert, bis zur Basis deutlich punktiert, Abstand der Punkte meistens grösser als ihr Durchmesser, Apex mit einer schwachen, wenig bombierten, unpunktieren Beule. Hinterschienen gebogen, Spitzen kaum abgeschrägt. Ganzer Körper staubartig behaart. Tergit 8 Abb. 115. Sternit 8 Abb. 116. Kopulationsapparat Profil Abb. 117.

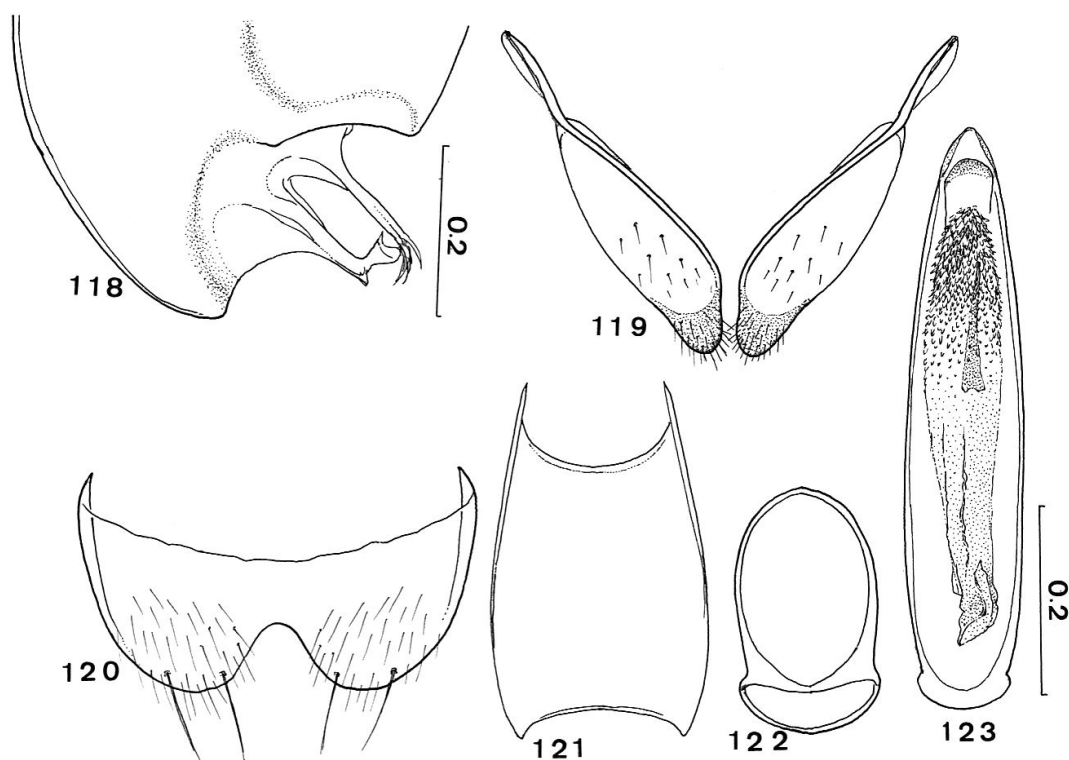


Abb. 118–123: *Mixis hystrix* ABEILLE DE PERRIN ♂: 118, Apex der Flügeldecke. 119, Tergit 8. 120, Sternit 8. 121, Spiculum. 122, Tegmen. 123, Kopulationsapparat dorsal. – Massstab (mm) von 123 auch für 119–122.

Länge: 2.5 mm.

Holotypus (NHMB): China, Yunnan: Lugu Lake, Luo Shui, 27°45' N, 100°45' E, 8.–9.VII.1992.

Diese Art ist neben *E. glabricollis* n.sp. zu stellen.

Mixis ABEILLE DE PERRIN, n.stat.

1885, *Revue d'Entomologie* 4: 148.

Mixis = *Hypebaeus*: EVERS, 1989, *Ent. Blätter* 85: 18.

Die Untersuchung des Holotypus von *M. hystrix* ABEILLE DE PERRIN hat ergeben, dass die Sexualmerkmale an der Spitze der Flügeldecken von *Ebaeus* und *Hypebaeus* grundverschieden sind, weil das obere Anhängsel bei *Mixis* nicht beweglich ist. Eine Synonymisierung mit *Hypebaeus* wäre ohnehin nicht möglich, weil die Vordertarsen bei *Hypebaeus* einfach und bei *Mixis* einen Kamm besitzen. Weitere Merkmale zeigt der Bau von Tergit 8, das bei *Mixis* zweiteilig, bei *Ebaeus* und *Hypebaeus* einteilig ist. Aus diesem Grunde ist die Gattung *Mixis* beizubehalten.

Mixis hystrix ABEILLE DE PERRIN (Abb. 118–123)

Vom Holotypus dieser Art habe ich ein paar Zeichnungen angefertigt: Linke Spitze der Flügeldecke im Profil Abb. 118. Tergit 8 Abb. 119. Sternit 8 Abb. 120. Spiculum Abb. 121. Tegmen Abb. 122. Kopulationsapparat dorsal Abb. 123.

Bei dieser Gelegenheit nehme ich Bezug auf die Bestimmungstabelle von EVERS, 1.c. pp. 19–20, in welcher der Autor 12 Gattungen aufführt, die mit *Ebaeus* ERICHSON verwandt sein sollen. Folgende 8 Gattungen gehören nicht in die Verwandtschaft von *Ebaeus*: *Afroebaeus* EVERS*, *Nepachys* C.G. THOMSON, *Scelomixis* WITTMER, *Axinotarsus* MOTSCHULSKY, *Urodactylus* J. THOMSON, *Colotes* ERICHSON, *Pachybaeus* WITTMER, *Charopus* ERICHSON.

EVERS spricht in seiner Arbeit (p. 18) von den afrikanischen Arten des "Ebaeus-Komplexes". Soviel mir bekannt ist, kommen in Afrika südlich der Sahara überhaupt keine Gattungen vor, die mit *Ebaeus* verwandt sind.

Hypomixis n.gen.

Typus-Art: *Hypebaeus lucifer* WITTMER, 1956, *Rev. Suisse Zool.* 63: 130, 139, fig. 13.

Aufgrund des zweiteiligen Tergits 8 gehört diese neue Gattung in die Nähe von *Mixis* ABEILLE DE PERRIN. Sie unterscheidet sich von dieser durch das Fehlen eines Kammes an den Vordertarsen der ♂♂. Dieses Merkmal bringt sie auch in die Nähe von *Hypebaeus* KIESENWETTER, doch diese Gattung besitzt ein einteiliges Tergit 8 und das hintere Anhängsel an der Spitze der Flügeldecken ist beweglich. Die meisten der von anderen Autoren und von mir aus Mittelasien und dem Himalaya beschriebenen *Hypebaeus* gehören höchst wahrscheinlich zu *Hypomixis*.

Bisher habe ich von folgenden Arten Präparate der Terminalia untersucht und dabei festgestellt, dass sie zu *Hypomixis* zu stellen sind: *Hypebaeus afghanistanicus* WITTMER, 1956, n.comb.; *Attalus cuspidata* CHAMPION, 1922, n.comb.; *Hypebaeus kryshanovskiji* WITTMER, 1979, n. comb.; *Hypebaeus lamellata* CHAMPION, 1921, n. comb.; *Hypebaeus lucifer* WITTMER, 1956, n.comb.

*Diese Gattung ist höchst wahrscheinlich ein Synonym von *Lusingattalus* PIC, worauf ich noch gesondert zurückkommen werde.

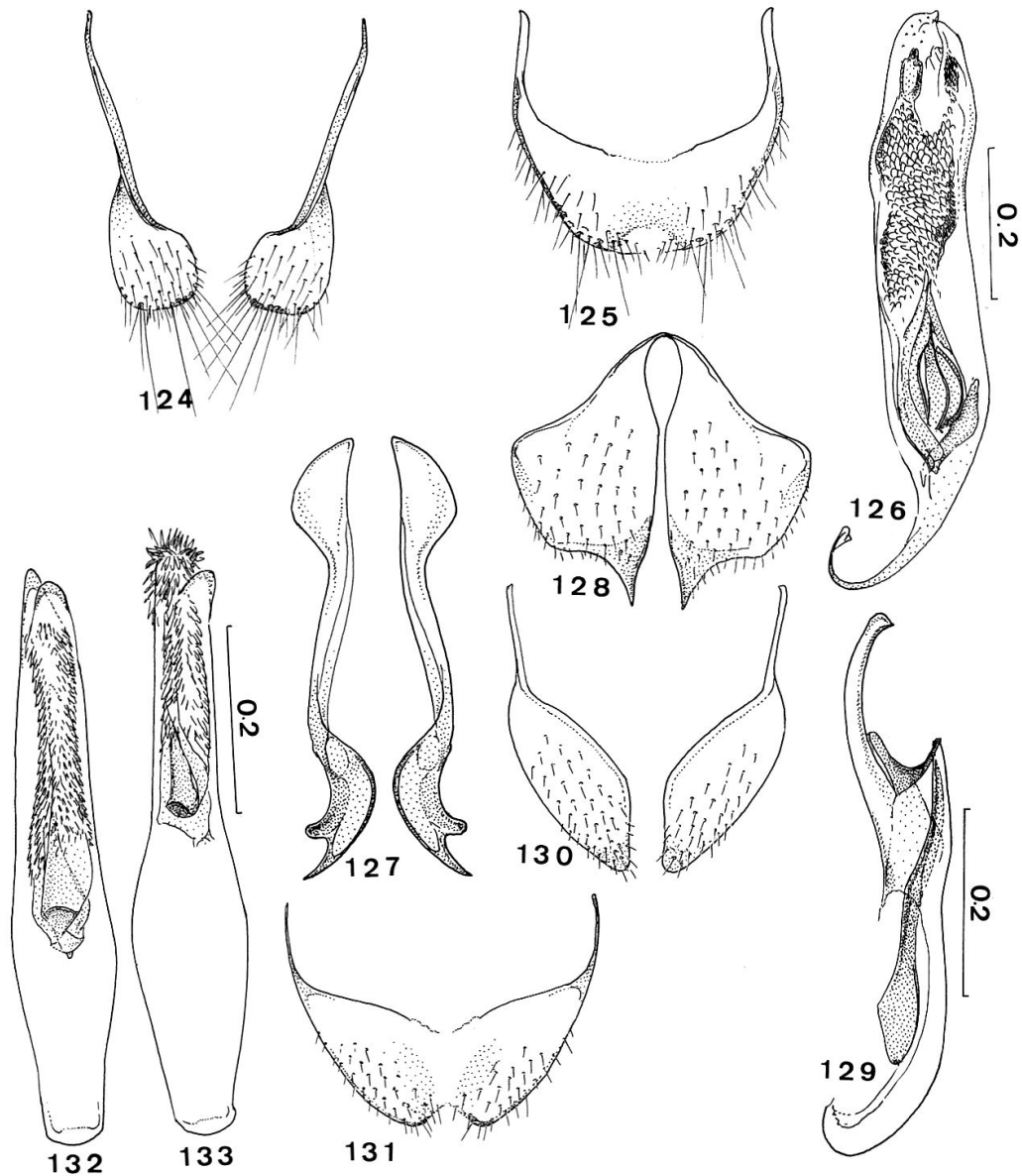


Abb. 124–133: 124–126: *Hypomixis lucifer* (WITTMER) ♂: 124, Tergit 8. 125, Sternit 8. 126, Kopulationsapparat Profil. – 127–129: *Hypomixis hickeriana* (WITTMER) ♂: 127, Tergit 8. 128, Sternit 8. 129, Kopulationsapparat Profil. 130–133: *Hypomixis afghanistana* (Wittmer) ♂: 130, Tergit 8. 131, Sternit 8. 132–133: Kopulationsapparat: 132, dorsal. 133, mit leicht ausgestülptem Innensack. – Maßstab (mm) von 126 auch für 124, 125, von 129 auch für 127, 128, 130–133.

Hypomixis lucifer (WITTMER) (Abb. 124–126)

Hypebaeus lucifer WITTMER, 1956, 1.c.

Diese Art bezeichne ich als Typus-Art für die Gattung *Hypomixis* und habe dafür folgende Zeichnungen angefertigt: Tergit 8 Abb. 124. Sternit 8. Abb. 125. Kopulationsapparat Profil Abb. 126.

Hypomixis hickeriana (WITTMER), n.comb. (Abb. 127–129)

Lobatomixis hickerianus WITTMER, 1955, *Mushi* 29: 44, Abb. 9

Hypebaeus hickerianus WITTMER, 1981, *Ent. Arb. Mus. Frey* 29: 191

Für diese Art, deren Holotypus im NHMB aufbewahrt wird, habe ich Zeichnungen der Terminalia angefertigt, welche die Zugehörigkeit zur Gattung *Hypomixis* belegen. Tergit 8 Abb. 127. Sternit 8 Abb. 128. Kopulationsapparat Profil Abb. 129.

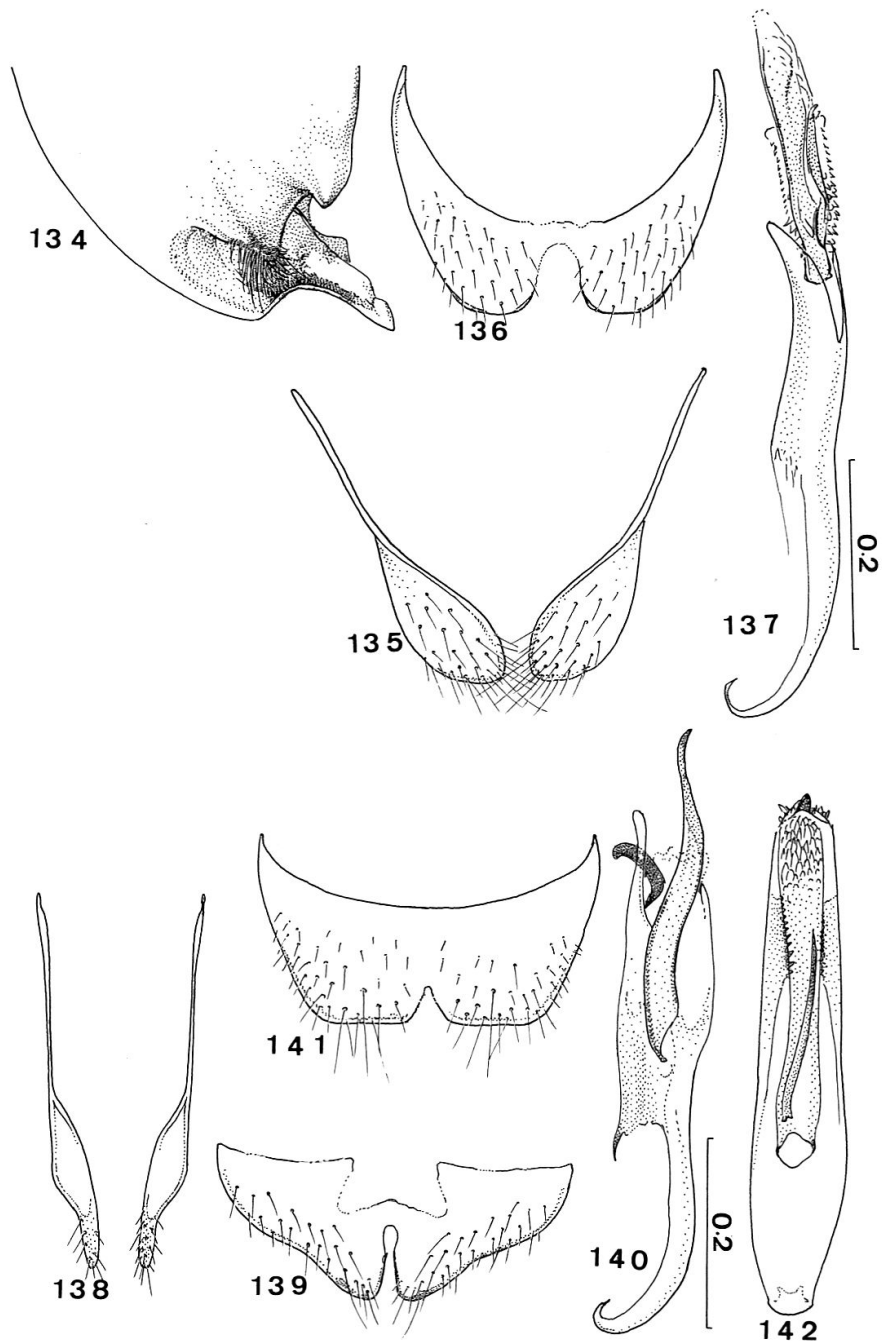


Abb. 134–142: 134–137: *Hypomixis bituberculata* n.sp. ♂: 134, Apex der linken Flügeldecke. 135, Tergit 8. 136, Sternit 8. 137, Kopulationsapparat Profil. – 138–140: *Hypomixis triangulimaculata* n.sp. ♂: 138, Tergit 8. 139, Sternit 8. 140, Kopulationsapparat Profil. – 141–142: *Hypomixis kryshanovskiji* (WITTMER) ♂: 141, Sternit 8. 142, Kopulationsapparat dorsal. – Massstab (mm) von 137 auch für 134–136, von 140 auch für 138, 139, 141, 142.

Hypomixis afghanistanica (WITTMER) (Abb. 130–133)

Hypebaeus afghanisticus WITTMER, 1956, *Rev. Suisse Zool.* 63: 129, 139, fig. 12.

Für diese Art gilt die gleiche Bemerkung wie für *H. hickeriana*. Tergit 8 Abb. 130. Sternit 8 Abb. 131. Kopulationsapparat dorsal Abb. 132, mit leicht ausgestülptem Innensack Abb. 133.

Hypomixis bituberculata n.sp. (Abb. 134–137)

♂. Kopf und Schildchen schwarz; Fühler schwärzlich, Glieder 1–3 gelblich, oben etwas angedunkelt; Halsschild orange; Flügeldecken blau metallisch, Spitze, beginnend kurz vor dem Eindruck orange; Hinterbeine schwarz, Mittel- und Vorderschenkel orange, Tibien und Tarsen dazu angedunkelt.

Kopf mit den Augen ein wenig schmaler als der Halsschild, Stirne gewölbt; Oberfläche glatt, glänzend. Fühler ca. 1.4mal kürzer als die Flügeldecken, Glieder 1–10 ein wenig nach innen erweitert, mittlere etwas vor der Mitte am breitesten, 2 ungefähr so lang wie 3, ein wenig breiter als dieses. Halsschild breiter als lang (21:18), Seiten schwach gerundet, gegen die Basis ein wenig verengt, glatt, glänzend. Flügeldecken knapp dreimal so lang wie der Halsschild, nach hinten leicht verbreitert, glänzend, in der Mitte ziemlich dicht und grob punktiert, Spitzen (Abb. 134) ziemlich stark eingedrückt, ein sehr langes, schmales, aufrechtes Anhängsel am Apex, davor ein kürzeres, das aus einer breiten Basis entspringt, Vorderrand des Eindruckes erhöht mit 2 tuberkelförmigen Verdickungen, die eine fast an der Naht, die andere daneben, mit einer Anzahl längerer Haare besetzt. Ganzer Körper staubartig behaart. Hinterschienen etwas gebogen, mit einer feinen Längskante, Spitze um ca. die Hälfte der Länge des Tarsengliedes 1 auf der Innenseite verlängert. Tergit 8 Abb. 135. Sternit 8 Abb. 136. Kopulationsapparat Profil Abb. 137.

Länge: 2.6–2.7 mm

Holotypus (NHMB): China, Yunnan: Weishan City, Weibaoshan, 2500–2900 m, VII.1993.

Diese Art ist neben *H. azureipennis* n.sp. zu stellen.

Hypomixis triangulimaculata n.sp. (Abb. 138–140)

♂. Kopf schwarz, von der Mitte nach vorne gelb; Maxillarpalpen gelb; Fühlerglieder 1–6 gelb, restliche gebräunt; Halsschild gelborange; Schildchen schwarz; Flügeldecken gelblich, Basis mit einem grossen, schwärzlichen, dreieckigen Flecken, der die Seiten unter den Schultern nicht erreicht, am Apex sind die spitzen, halb aufrechten Dorne etwas dunkler als die Umgebung; Beine gelb, nur die Hinterschienen bis fast zu den Knien schwärzlich.

Kopf mit den Augen nur wenig schmaler als der Halsschild, Stirne schwach gewölbt, zwischen den Augen fast flach, glatt. Fühler um ca. $\frac{1}{5}$ kürzer als die Flügeldecken, Glieder zur Spitze etwas erweitert, 5 bis 7 stumpf gezähnt, dann wieder an Breite verlierend, 11 fast parallel. Halsschild breiter als lang (19:15), Seiten nach vorne etwas stärker gerundet als zur Basis, Basalecken fast ganz mit der Basis verundet, glatt. Flügeldecken nur wenig mehr als dreimal so lang wie der Halsschild, nach hinten nur ganz wenig verbreitert, ziemlich dicht, nicht tief punktiert, nach hinten und auf dem hinteren Teil an den Seiten weniger dicht und seichter als vorne, Apex ziemlich tief, fast dreieckig eingedrückt, Apikalrand ziemlich breit abgesetzt, davor (halb von oben gesehen) eine kleine, oben gerundete, fast durchsichtige Scheibe, seitlich davon eine kleine, runde Erhebung, vor der ein halb aufrecht ste-

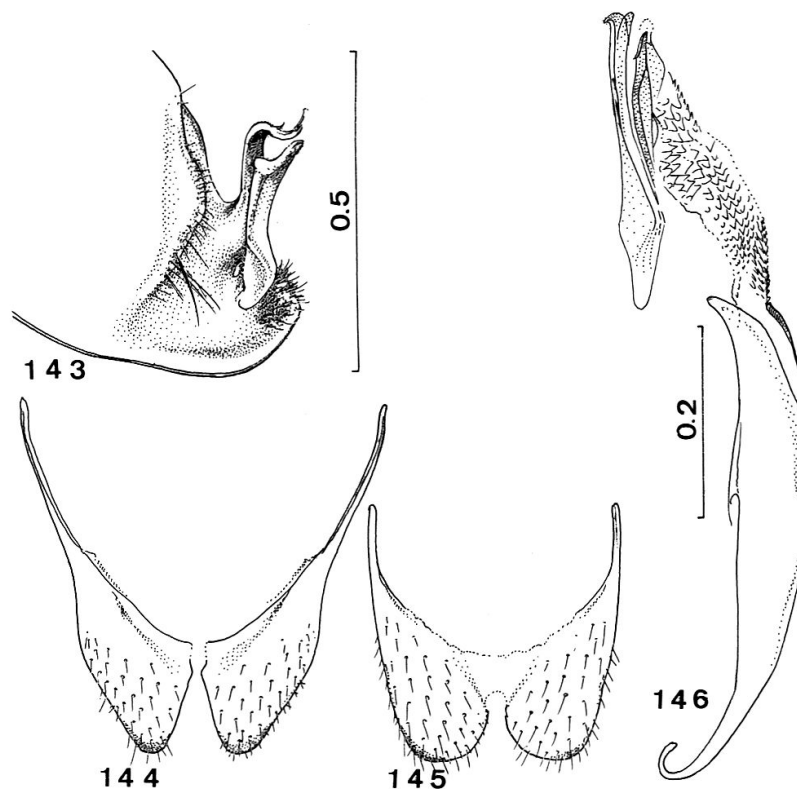


Abb. 143–146: *Hypomixis azureipennis* n.sp. ♂: 143, Apex der linken Flügeldecke. 144, Tergit 8. 145, Sternit 8. 146, Kopulationsapparat Profil. – Massstab (mm) von 146 auch für 144, 145.

hender, ziemlich kräftiger Dorn steht, der die Scheibe überragt. Hinterschienen leicht gebogen, Spitze gerundet. Behaarung des ganzen Körpers spärlich, sehr fein und kurz. Tergit 8 Abb. 138. Sternit 8 Abb. 139. Kopulationsapparat Profil Abb. 140.

Länge: knapp 2.5 mm.

Holotypus (NHMB): China, Sichuan: Abazhou Nanping, Jiuzhaigou, 2000 m, 104°15' E, 33°15' N, 8.–13.VI.1990.

Diese Art ist nahe mit *H. kryshanovskiji* (WITTMER) verwandt, von der sie sich durch die grössere Skutellarmakel auf den Flügeldecken und den verschieden gebauten Eindruck am Apex derselben unterscheidet. Ausserdem ist das Tergit 8 bei *H. kryshanovskiji* mehr länglich oval, nicht verschmälert und der basale Teil ist kürzer. Das Sternit 8 (Abb. 141) und der Kopulationsapparat dorsal (Abb. 142) von *H. kryshanovskiji* ist ebenfalls verschieden.

Hypomixis azureipennis n.sp. (Abb. 143–146)

♂. Kopf und Schildchen schwarz, letzteres mit oranger Basis, die vom Halsschild Hinterrand bedeckt wird; Fühler dunkel bis schwarz, Glieder 1–3 gelb, 3 oben schwach angedunkelt, 4 auf der Unterseite hell; Halsschild orange; Flügeldecken dunkelblau metallisch, unterer Fortsatz am Apex schwarz, oberer Fortsatz grau; Beine gelborange, Spitzen der Mitteltibien schwach angedunkelt, der Hintertibien schwarz.

Kopf mit den Augen so breit wie der Halsschild, Stirne leicht gewölbt; glatt. Fühler fast um 30 % kürzer als die Flügeldecken, Glied 2 länger als breit, so breit wie 1, breiter und nur wenig kürzer als 3, 3 bis 10 von abnehmender Länge, zur Spitze nach innen ein wenig erweitert. Halsschild breiter als lang, Seiten gegen die Basis schwach gerundet verengt, glatt. Flügeldecken um ca. $3\frac{1}{3}$ mal so lang wie der Halsschild, nach hinten leicht verbreitert, ziemlich dicht punktiert, nur nächst der Basis fast unpunktet, Apex (Abb. 143) mit einem länglichen Eindruck an der Naht, der nach vorne durch einen kräftigen, schrägen Wall begrenzt ist, das vordere Anhängsel ist S-förmig, das hintere entspringt an der Verdickung an der Naht, es ist schmal, verbreitert sich zur Spitze ein wenig und bedeckt das vordere fast vollständig. Spitzen der Hintertibien leicht abgeschrägt. Tergit 8 Abb. 144. Sternit 8 Abb. 145. Kopulationsapparat Profil Abb. 146.

♀. Wie das ♂ gefärbt, nur die Spitzen der Tibien sind nicht, oder nur schwach angedunkelt. Spitzen der Flügeldecken kurz gelb gefärbt.

Länge: 2.5 mm.

Holotypus und 7 Paratypen (NHMB): China, Yunnan; Jizushan, 2500–3000 m, VII.1993.

Diese Art ist ähnlich wie *H. bituberculata* n.sp. gefärbt, hat jedoch im männlichen Geschlecht einfarbig metallische Flügeldecken, deren Spitzen verschieden skulptiert sind.

Hypomixis bivittata n.sp. (Abb. 147–150)

♂. Kopf und Schildchen schwarz; Fühler schwärzlich, Glieder 1–4 gelb, 5 an der Basis, manchmal auch 6, aufgehellt; Halsschild orange; Flügeldecken schwarz, ein zackiges Querband knapp vor der Mitte gelb, anschliessend ein weiteres Querband, manchmal an der Naht und an den Seiten schmal durch gelb unterbrochen, Anhängsel schwärzlich, Umgebung davon an der Naht braun, oder leicht dunkler; Beine gelb, Oberseite der Hinterschenkel schmal angedunkelt, Spitzen der Hintertibien nicht sehr breit schwarz.

Kopf mit den Augen nur wenig schmaler als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt; glatt. Fühler um ca. 15 % kürzer als die Flügeldecken, Glieder zur Spitze schwach erweitert. Halsschild breiter als lang (18:16), Seiten gerundet, nach hinten ein wenig verengt; glatt. Flügeldecken ca. 2.7mal so lang wie der Halsschild, nach hinten leicht erweitert, ziemlich dicht punktiert, Apex (Abb. 147) mit einem fast runden Eindruck, der nach hinten geöffnet ist, jederseits mit einem kleinen, leicht erhöhten Eindruck, davor leicht schräg, eine aufrecht stehende Lamelle mit gerundeter Spitze, nochmals davor, fast angelehnt, ein nach oben verjüngtes Anhängsel mit feiner nach hinten gebogener Spitze. Hintertibien nur vor der Spitze ein wenig gebogen, schwach abgeschrägt, kaum nach innen vorstehend. Tergit 8 Abb. 148. Sternit 8 Abb. 149. Kopulationsapparat Profil Abb. 150.

♀. Die schwarze Färbung an der Basis der Flügeldecken ist reduziert, sie bedeckt die Schulterbeulen, darunter braun, oder sie ist noch stärker reduziert zu einem schwarzen Flecken rund um das Schildchen; bei den vorliegenden 4 Exemplaren haben 2 stark reduzierte Flecken vor dem Apex, bei den anderen 2 kann man von einem Querband sprechen, weil die Naht und die Seiten schmal braun sind. Fühler ein wenig kürzer als beim ♂. Apex der Flügeldecken einfach.

Länge: 2.3 mm.

Holotypus und 5 Paratypen (NHMB): China, Yunnan: Lugu Lake, Luo Shui, 28°45' N, 100°45' E, 8.–9.VII.1992.

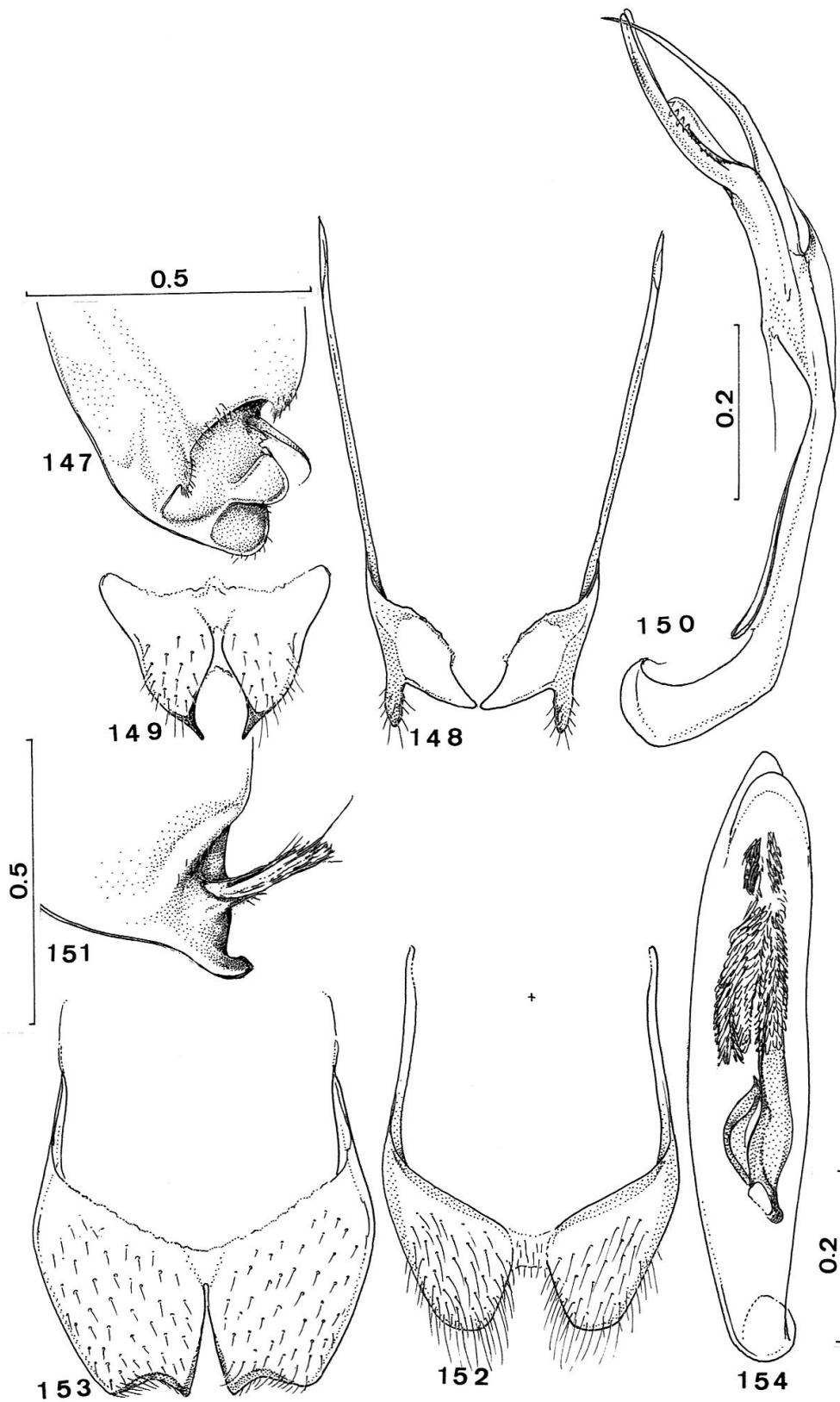


Abb. 147–154: 147–150: *Hypomixis bivittata* n.sp. ♂: 147, Apex der linken Flügeldecke. 148, Tergit 8. 149, Sternit 8. 150, Kopulationsapparat Profil. – 151–154: *Hypomixis kalimpongensis* n.sp. ♂: 151, Apex der linken Flügeldecke. 152, Tergit 8. 153, Sternit 8. 154, Kopulationsapparat dorsal. – Massstab (mm) von 150 auch für 148, 149, von 154 auch für 152, 153.

Diese Art ist neben *H. tinctoapicalis* (WITTMER) zu stellen, von der sie sich bereits durch die Färbung gut unterscheidet. Bei *H. tincticollis* ist der Kopf vorne gelb, die schwarze Färbung an der Basis der Flügeldecken ist um das Schildchen reduziert, dafür die Spitzen derselben breiter dunkel, bei *H. bivittata* ist der ganze Kopf schwarz, die Basis der Flügeldecken ist breiter bis an die Seiten schwarz, andererseits sind die Spitzen nur schmal gebräunt. Die Terminalia sind sehr verschieden, vergleiche WITTMER (1994, Abb. 7–9).

Hypomixis kalimpongensis n.sp. (Abb. 151–154)

♂. Kopf schwarz, Vorderkopf dunkelbraun und einem kleinen, verschwommenen, hellbraunen Flecken in der Mitte über den Fühlerwurzeln, der fast mit der schwarzen Basis verbunden ist; Fühler gelblich, Oberseite der Glieder 5–10 in zunehmendem Masse dunkel, 9 und 10 fast vollständig schwarz, 11 Spitze gelb; Halsschild orange; Schildchen und Flügeldecken schwarz, letztere mit einem gelben Querband vor der Mitte und gelben Spitzen, Eindruck an der Spitze dunkelbraun, Anhängsel gelblichweiss, äusserster Rand neben dem gelben Flecken und an der Naht ganz schmal dunkel, Beine orange, Hinterschenkel und Hintertibien teilweise angehaucht dunkler.

Kopf mit den Augen ein wenig schmaler als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt; glatt. Fühler ca. 40 % kürzer als die Flügeldecken, Glieder 3–10 zur Spitze nach innen ein wenig erweitert. Halsschild breiter als lang, Seiten ziemlich regelmässig gerundet, glatt. Flügeldecken mit dem etwas abstehenden Apex 2.7mal so lang wie der Halsschild, nach hinten leicht verbreitert, Punkte auf dem gelben Querband viel stärker als auf den schwarzen Partien, Apex (Abb. 151) jederseits der Naht fast halbrund eingedrückt, er erscheint dadurch fast rund, Spitze verdickt, hornartig vorstehend, nach oben gebogen, davor ein Fortsatz auf dem eine Anzahl sehr lange, gelblichweisse Haare stehen. Hintertibien leicht gebogen, am Apex leicht abgeschrägt, nach innen schwach vorstehend. Tergit 8 Abb. 152. Sternit 8 Abb. 153. Kopulationsapparat dorsal Abb. 154.

♀. Färbung soweit beurteilt werden kann, weil die Fühler fehlen, wie beim ♂. Flügeldecken einfach. Hintertibien am Apex viel länger ausgezogen als beim ♂, leicht gekrümmt, Spitze stumpf.

Länge: 2.5–2.7 mm.

Holotypus (NHMB): Indien, Darjeeling Distr.: Alghera-Kalimpong, 1180 m, 7.IV.1984, Ch. J. RAI; Chibo Busty (KPG), 900 m, 24.IV.1986, Ch. J. RAI, 1 Paratypus ♀ (NHMB).

Diese Art gehört zu den wenigen Arten, deren Hintertibien in beiden Geschlechtern an der Spitze mehr oder weniger stark verlängert oder abgeschrägt sind. Von der ähnlich gefärbten *H. bivittata* n.sp. unterscheidet sich *H. kalimpongensis* durch kräftigere Gestalt, die dunklere Färbung der Flügeldecken, das hintere quere Band ist an der Naht nicht unterbrochen (beim ♀ ist auch die Spitze schwarz) und die verschieden gebaute Spitze der Flügeldecken. Die Terminalia der beiden Arten sind noch stärker verschieden.

Hypomixis intusdirigeta n. sp. (Abb. 155–158)

♂. Kopf, Schildchen und Flügeldecken schwarz, letztere apikal ca. $\frac{1}{4}$ gelb-orange; Fühler schwärzlich, erste 3 Glieder hell, 1 auf der Oberseite kurz dunkel; Halsschild orange, 4 Hinterbeine schwarz, Tibien und Tarsen der Mittelbeine mit Tendenz zu Aufhellung; Vorderbeine noch mehr aufgehellt.

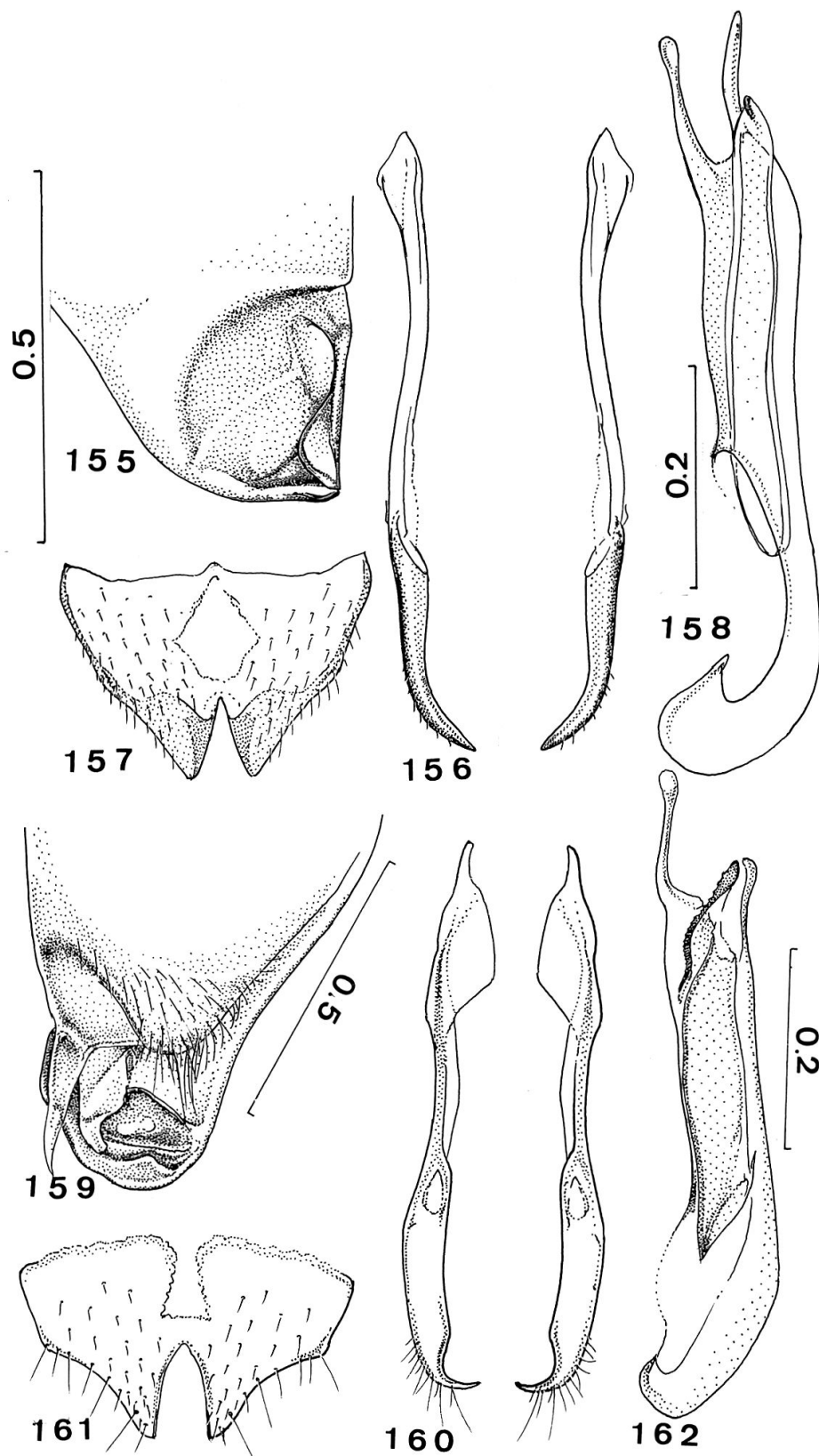


Abb. 155–162: 155–158: *Hypomixis intusdirigeta* n.sp. ♂: 155, Apex der linken Flügeldecke. 156, Tergit 8. 157, Sternit 8. 158, Kopulationsapparat Profil. – 159–162: *Hypomixis acutispina* n.sp. ♂: 159, Apex der rechten Flügeldecke. 160, Tergit 8. 161, Sternit 8. 162, Kopulationsapparat Profil. – Massstab (mm) von 158 auch für 155–157, von 162 auch für 160, 161.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt; glatt, glänzend. Fühler um ca. $\frac{1}{5}$ kürzer als die Flügeldecken, Glieder 1–10 gegen die Spitze leicht verbreitert, 3 bis 6 am breitesten, dann wieder an Breite abnehmend, 3 so lang wie 4. Halsschild breiter als lang (22:19), Seiten regelmässig gerundet, Basalecken vollständig mit der Basis verrundet, glatt, glänzend. Flügeldecken ca. dreimal so lang wie der Halsschild, nach hinten leicht verbreitert, in der Mitte mässig dicht und fein punktiert, an der Basis fast glatt, nach hinten bis zu den hellen Spitzen deutlich; Apex (Abb. 155) leicht vorstehend, in eine Spitze ausgezogen, davor jederseits ein kurzer, schmaler Fortsatz, der gegen die Spitze am Apex gerichtet ist, Eindruck fast halbkreisförmig. Spitzen der Hinterschienen schwach schräg und am Innenrand ganz wenig vorstehend. Ganzer Körper staubartig, kurz behaart. Tergit 8 Abb. 156. Sternit 8 Abb. 157. Kopulationsapparat Profil Abb. 158.

Länge: 2.7 mm.

Holotypus (NHMB): China, Yunnan: Soling-ho, ex coll. R. HICKER, bzw. W. WITTMER.

In der Färbung stimmt diese Art ziemlich mit *H. bituberculata* n.sp. überein. Die Form der Spitzen der Flügeldecken und die Terminalia sind sehr verschieden.

Hypomixis acutispina n.sp. (Abb. 159–162)

♂. Kopf, Schildchen und Abdomen schwarz; Maxillarpalpen gelb; Fühler, Halsschild und Beine orange; Flügeldecken braun, an der Basis eine ziemlich breite schwarze Quermakel, die bis zu den Seiten unter die Schulterbeulen reicht; auf jeder Decke, ungefähr in der Mitte beginnend, ein fast runder, schwarzer Flecken, der die Naht nicht, dafür aber die Seiten erreicht, eingedrückte Spitze leicht dunkler braun als die Umgebung.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen fast flach; glatt. Fühler um ca. 10 % kürzer als die Flügeldecken, Glieder 3–10 zur Spitze etwas verbreitert, 1 so lang wie 5 und 6, 11 um $\frac{1}{5}$ kürzer als 1. Halsschild breiter als lang (28:24), Seiten gerundet; glatt. Flügeldecken ca. dreimal so lang wie der Halsschild, nach hinten ein wenig verbreitert; Punkte deutlich, nicht sehr dicht, deren Abstand grösser als ihr Durchmesser; Apex (Abb. 159) verschmälert, gerundet, tief eingedrückt, mit einem langen, spitzen, dornartigen Fortsatz an der Naht, davor eine fast dreieckige, längliche, eingedrückte Stelle, die nach hinten, wo der Fortsatz beginnt, durch eine Kante abgegrenzt ist, auf dem hinteren Teil ein an der Basis breiter Zahn, der gegen den dornartigen Fortsatz gerichtet ist (auf der Abbildung nicht sichtbar, weil von oben gezeichnet), Apikalrand des Eindrucks leicht verdickt. Flügeldecken etwas stärker behaart als Kopf und Halsschild. Spitzen der Hinterschienen kaum abgeschrägt, nicht vorstehend. Tergit 8 Abb. 160. Sternit 8 Abb. 161. Kopulationsapparat Profil Abb. 162.

♀. Wie das ♂ gefärbt. Fühler nur wenig kürzer. Apex der Flügeldecken einfach. Spitzen der Hinterschienen wie beim ♂.

Länge: knapp länger als 3 mm.

Holotypus und Paratypus ♀ (NMP): China Centralis, Szechwan: Chung King.

Diese Art stimmt in der Färbung so ziemlich mit *H. bivittata* n.sp. überein, ist jedoch grösser; der Apex der Flügeldecken ist verschieden eingedrückt und die Terminalia sind anders gebaut.

(wird fortgesetzt)

(erhalten am 28. Oktober 1994; angenommen am 4. Januar 1995)